

SPIELZEIT 24/25



theaterKIEL*



8 Oper

28 Ballett

40 Philharmonisches Orchester

48 Schauspiel

72 Junges Theater im Werftpark

92 Partizipative Angebote

115 Service

Liebes Publikum,

»Der flüchtige Augenblick«. So hieß die zweite Premiere unseres Balletts in der Spielzeit 2023/24. Für das aktuelle Spielzeitheft, das Sie nun gerade vor sich liegen haben, hat sich Theaterfotograf Olaf Struck zu einer Foto-strecke inspirieren lassen, die genau das einzu-fangen versucht. Er war mit seiner Kamera in allen unseren Häusern hinter der Bühne und hat das Einmalige und Unwiederbringliche, eben das Flüchtige des Moments, das jede ein-zelne Vorstellung, jeden einzelnen szenischen Spielvorgang so besonders und so unvergleichlich macht, fotografiert.

Wir leben in einer Zeit großer Krisen und großer Herausforderungen, in einer immer komplexer werdenden Welt, die sich immer weiter digitalisiert, in der sich Realitätsebenen und auch das Rezeptionsverhalten der Menschen ständig und immer schneller verändern. Die Fähigkeiten Künstlicher Intelligenz werden in rasender Geschwindigkeit größer, schüren sicherlich teilweise multiple Ängste, auch in unseren Berufssparten, bieten jedoch gleichzeitig vielfältige neue Möglichkeiten. Das Stadttheater im besten Sinne als kultureller Austauschort in allen seinen vielfältigen Ausdrucksformen verstanden, muss solche fundamentalen gesellschaftlichen Veränderungen natürlich aufgreifen, miteinander verhandeln, kritisch begleiten und vor allem künstlerisch reflektieren. Und dabei kommt der Wesenskern des Theaters wieder ins Spiel: Das Theater ist live, entsteht gemeinsam mit dem Publikum. Ein kollektiver Prozess, der sich stets

aufs Neue im Augenblick seiner Entstehung erfüllt und immer mit echten Menschen verbunden ist. Das macht es zur Kunstform des Flüchtigen, immer wieder neu Kreierten, und genau da liegt das Faszinierende und das Unvergleichliche. Darin besteht das Alleinstellungsmerkmal der Bühnenkunst, egal ob in Oper oder Schauspiel, Ballett oder Konzert. Ihnen möglichst viele und möglichst unterschiedliche solcher Augenblicke zu schenken, dafür machen wir immer wieder aufs Neue Theater und das mit großer Freude und großer Leidenschaft.

Theater ist oft der Ort für neue Aufbrüche. Aufbrüche, die naturgemäß auch immer mit Abschieden verbunden sind: Benjamin Reiners wird uns nach fünf Jahren als Generalmusikdirektor verlassen. Ich blicke auf eine großartige, dynamische und emphatische, künstlerisch und menschlich hervorragende Zeit zurück, in der nicht nur viele besondere künstlerische Projekte verwirklicht und neue erfolgreiche Formate entwickelt werden konnten, sondern in der wir auch gemeinsam die



große Krise der Pandemie bewältigt haben. Ich möchte mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bei Benjamin für die gemeinsame Zeit bedanken und ihm alles erdenklich Gute für seine Zukunft wünschen. Aufbrüche bedeuten aber gleichzeitig zum Glück auch immer Neuanfänge und so freue ich mich außerordentlich, Gabriel Feltz bei uns willkommen zu heißen.

Wir können uns auf eine herausragende Künstlerpersönlichkeit und einen überaus erfahrenen Generalmusikdirektor freuen, den wir aus Dortmund zu uns an die Förde holen konnten. Schon mit der Eröffnungspremiere der Oper, Richard Strauss' »Der Rosenkavalier«, wird er sich dem Kieler Publikum erstmals vorstellen und zudem bei mehreren Philharmonischen Konzerten am Pult zu erleben sein. Gemeinsam werden wir beide dann die Spielzeit mit der großen Sommeroper 2025, Verdis »La Traviata«, zum Abschluss bringen. Kommen Sie in unsere Häuser und teilen sie die Faszination des flüchtigen Augenblicks mit uns. Ich freue mich auf Sie.

Ihr Daniel Karasek
Generalintendant Theater Kiel

Erläuterung der Icons

Zusätzlich zu den Inhaltsangaben unserer Neuproduktionen haben wir uns für die Spielzeit 2024/25 vier Rubriken ausgedacht, die mit entsprechenden Icons gekennzeichnet sind. Hier eine kleine Legende für Sie als Lesehilfe:

3 Fragen an ... 

Theaterpädagogik 

Schon gewusst? 

Zitat 

Premieren und Konzerte

Oper 8

Richard Strauss
DER ROSENKAVALIER
21.09.2024

Johann Strauß
DIE FLEDERMAUS
09.11.2024

Georg Friedrich Händel
RODELINDA
25.01.2025

Thomas Dorsch
**NIXE KIELIANE SUCHT
DIE OSTSEEPERLE**
26.01.2025

Giuseppe Verdi
DON CARLOS
05.04.2025

Peter Maxwell Davies
CINDERELLA
19.04.2025

Gaetano Donizetti
DON PASQUALE
10.05.2025

Giuseppe Verdi
LA TRAVIATA
19.07.2025

Ballett 28

**EIN SOMMERNACHTS-
TRAUM**
12.10.2024

**BALANCHINE - LEE -
IVANENKO**
08.03.2025

**JUNGE
CHOREOGRAF*INNEN**
03.05.2025

Philharmonisches Orchester 40

**1. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
29.09.2024

**2. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
03.11.2024

**3. PHILHARMONISCHES
KONZERT**
08.12.2024

**4. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
19.01.2025

**5. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
02.03.2025

**6. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
13.04.2025

**7. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
18.05.2025

**8. PHILHARMONISCHES
KONZERT und EXTRAKT**
06.07.2025

1. CON SPIRITO
15.11.2024

2. CON SPIRITO
19.03.2025

3. CON SPIRITO
11.06.2025

Schauspiel 48

Ödön von Horváth
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
27.09.2024

Friedrich Dürrenmatt
**DER BESUCH
DER ALTEN DAME**
11.10.2024

Ella Road
DIE LABORANTIN
13.10.2024

Samuel Beckett
**ROCKABY -
SCHLUSS JETZT - BING**
03.11.2024

Charles Dickens
**EINE WEIHNACHTS-
GESCHICHTE**
24.11.2024

Joseph Kesselring
**ARSEN UND
SPITZENHÄUBCHEN**
29.11.2024

Jonathan Safran Foer
**EXTREM LAUT UND
UNGLAUBLICH NAH**
24.01.2025

Gewinnerstück des
Autor*innenwettbewerbs
TEXTFLIMMERN
26.01.2025

Anton Tschechow
PLATONOW
28.03.2025

Carine Lacroix
BURN BABY BURN
30.03.2025

Arthur Miller
HEXENJAGD
16.05.2025

Magdalena Schrefel
**DIE VIELEN STIMMEN
MEINES BRUDERS**
18.05.2025

Junges Theater im Werftpark 72

Leo Lionni
FREDERICK
21.09.2024

Gertrud Pigor
TIERE IM HOTEL
15.11.2024

nach Johann Wolfgang
von Goethe
DER ZAUBERLEHRLING
01.02.2025

nach Sophokles
ANTIGONE
22.03.2025

Simone de Beauvoir
DAS ANDERE GESCHLECHT
17.05.2025

Sir Arthur Conan Doyle /
Christoph Busche
**PROF. CHALLENGER
UND DIE VERGESSENE WELT
DER DINOSAURIER**
06.07.2025



10 Ensemble

11 Opernchor

12 Premieren

25 Wieder da!

26 Oper EXTRA

27 Sonderveranstaltungen

27 Gastspiele

Ensemble Oper



Agnieszka Hauzer



Ks. Jörg Sabrowski



Ks. Heike Wittlieb



Michael Müller-Kasztelan



Tatia Jibladze



Konrad Furian



Xenia Cumento



Oleksandr Kharlamov



Matteo Maria Ferretti



Clara Fréjacques



Samuel Chan

Opernchor



1. Sopran

Jule-Katrin Burghardt
Maria Meyer-Preiß
Hélène Rauch-Kosikidis
Elisabeth Raßbach-Külz
Vera Scholten

2. Sopran

Ilka von Holtz
Cornelia Möhler
Norma Regelin
Catherine Vincent

1. Alt

Brita Harders
Alexandra Perea Herrera
Gabriele Vasiliauskaite
Sarah Werneburg (in Elternzeit)
Lena Wunder

2. Alt

N. N.
Nóra Kalkó
Anka Perfanova
Donka Stoyanova

1. Tenor

Luis Araos-Gutierrez
Martin Fleitmann
Thomas Loose
David Rohr
Sergey Rotach

2. Tenor

Lubomir Georgiev
Ho-Il Kim
Hojoon Lee
Kyun-Sup Lee
Thomas Wischer

1. Bass

Andreas Berg
Matthias Brede
Sang Youf Kim
Hankyul Lee
Salomón Zulic del Canto

2. Bass

Andrzej Bernagiewicz
Ill Hoon Cho
Yichen Gao
Slaw Rotmann
Chan Il Seok

Leitung

Gerald Krammer
Chordirektor und Kapellmeister

Chorvorstand

Sang Youf Kim
Elisabeth Raßbach-Külz
Gabriele Vasiliauskaite

DER ROSENKAVALIER

Richard Strauss

Hugo von Hofmannsthal (Libretto)

mit *Übertiteln*

Premiere 21.09.2024

Opernhaus

Musikalische Leitung **Gabriel Feltz**

Regie **Sam Brown**

Ausstattung **Stuart Nunn**

Das Orchestervorspiel dieser Oper schildert eine Liebesnacht – und was für eine: Wenn sich der Vorhang hebt, sehen wir die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg im Bett mit Octavian, ihrem nur halb so alten, von einer Mezzosopranistin gesungenen Liebhaber. Schon muss Octavian sich als Kammerzofe verkleiden, um nicht von Baron Ochs entdeckt zu werden, der ungebeten bei seiner Cousine auf der Matte steht. Die Marschallin soll ihm bei seiner Heiratsabsicht mit der erst 15-jährigen, gut betuchten Sophie behilflich sein und einen Brautwerber alias Rosenkavalier für ihn finden. Während Ochs bereits der neuen Zofe schöne Augen macht, bringt die Marschallin ausgerechnet Octavian als Rosenkavalier ins Spiel!

In der beschwingten Atmosphäre eines fiktiven, walzerseligen Wiens der Zeit Maria Theresias verbergen sich große existenzielle Themen: Liebe und Begehren, verrinnende Zeit, Abschied und Einsamkeit. Im Zentrum allen Treibens steht die lebenskluge Marschallin: »Wer allzu viel umarmt, der hält nichts fest.«

3 Fragen an Clara Fréjacques (Octavian)

Wie ist das, einen jungen Mann zu spielen, der gleich zwei Frauen den Kopf verdreht?

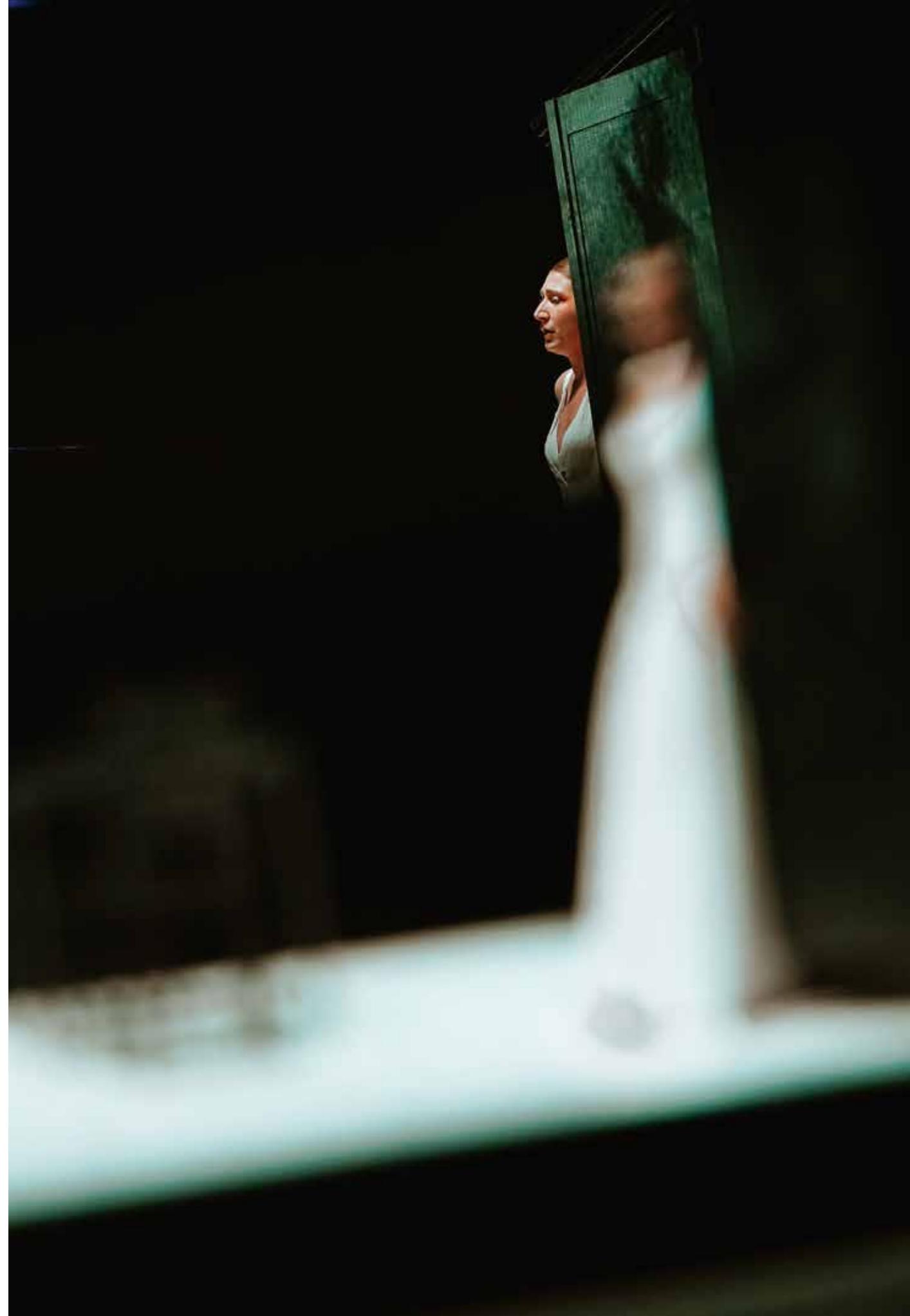
Das gibt mir fast das Gefühl, ein Tenor zu sein! Außerdem verführe ich als Frau verkleidet auch Baron Ochs. Viel für einen einzigen Tag ...

Was ist deine Lieblingszene im »Rosenkavalier« und warum?

Ich mag das Schlussterzett besonders, weil die Musik eine wahre Apotheose ist, aber ich kann es kaum erwarten, das Werk zu proben, um meine Meinung zu vertiefen.

Welche Gefühle verbindest du mit dieser Oper?

Leidenschaft und jugendlichen Übermut. Octavian ist von Anfang bis Ende der Oper sehr impulsiv und bestimmt. Er durchlebt ein wahres Feuerwerk der Gefühle und es ist eine echte Herausforderung, ihn sowohl stimmlich als auch szenisch darzustellen.



DIE FLEDERMAUS

Johann Strauß

Richard Genée (Libretto)

mit Übertiteln

Die Rache einer Fledermaus kann grausam sein – und höchst unterhaltsam. Zumindest, wenn sie in Form der beliebtesten Operette aller Zeiten daherkommt! Notar Dr. Falke ist diese »Fledermaus«, denn ihm wurde einst in einer Fledermaus-Verkleidung von seinem Freund Gabriel von Eisenstein übel mitgespielt. Nun hat er einen komplizierten Plan ausgeklügelt, wie er sich auf dem Ball des zwielichtigen Prinzen Orlofsky für diese Schmach rächen kann – und er spannt sogar Eisensteins Frau Rosalinde, das Kammermädchen Adele und den Gefängnisdirektor Frank dafür ein. Johann Strauß' Welterfolg »Die Fledermaus« führt uns melodientrunken die Brüchigkeit bürgerlicher Fassaden und ehelichen Glücks vor Augen, und lässt uns trotzdem herzlich darüber lachen. Denn: Nur der »Champagner hat's verschuldet!«

Premiere 09.11.2024 Opernhaus

Musikalische Leitung **Chenglin Li**

Regie **Daniel Karasek**

Bühne **Lars Peter**

Kostüme **Claudia Spielmann**

Brüderlein, Brüderlein
und Schwesterlein,

lasst das traute »Du«
uns schenken,

für die Ewigkeit, immer
so wie heut,

wenn wir morgen noch
dran denken!

Erst ein Kuss, dann ein Du,
Du, Du, Du immerzu!

RODELINDA

Georg Friedrich Händel

Nicola Francesco Haym (Libretto)

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Rodelinda, Königin der Langobarden, regierte glücklich mit König Bertarido, bis Grimoaldo, Herzog von Benevent, den Thron usurpiert hat. Bertarido musste ins Exil fliehen, Rodelinda und ihr Sohn Flavio jedoch werden als Grimoaldos Geiseln gehalten. Als Bertarido unerkannt zurückkehrt, rät ihm sein Freund Unulfo, sich nicht zu erkennen zu geben, um die Sicherheit von Frau und Sohn nicht zu gefährden. Grimoaldo, der Bertarido für tot hält, will seine Macht legitimieren, indem er Rodelinda heiratet. Doch sie glaubt fest an Bertaridos Rückkehr ...

Georg Friedrich Händels neunzehnte Oper »Rodelinda, Königin der Langobarden« gilt neben »Giulio Cesare« und »Tamerlano« als eine von drei »Meisteroper«, die er in der Spielzeit 1724/25 für die Royal Academy of Music in London komponiert hat. In psychologischer Meisterschaft gelingt Händel in herausragenden Arien das Porträt einer Frau, die sich gegen die Widrigkeiten einer patriarchalen Unterdrückungsgesellschaft zur Wehr setzt.

Uraufgeführt wurde »Rodelinda, regina dei Longobardi« am 13. Februar 1725 im Londoner King's Theatre at the Haymarket. Auf den Tag genau 300 Jahre später, am 13. Februar 2025, feiern wir Geburtstag mit einer großen Party (Barock-Disco!) und stellen unter Beweis, dass alte Musik auch mit drei Jahrhunderten auf dem Buckel noch taufrisch sein kann!



Premiere 25.01.2025 Opernhaus

Musikalische Leitung **Alessandro Quarta**

Regie **Carlos Wagner**

Ausstattung **Christophe Ouvrard**



NIXE KIELIANE SUCHT DIE OSTSEEPERLE

Thomas Dorsch

Waltraut Anna Lach (Libretto und Konzept)

Uraufführung

ab 4 Jahren – auch mobil buchbar

Premiere 26.01.2025

1. Foyer Opernhaus

Regie **Jörg Diekneite**

Ausstattung **Nina Sievers**

Schon seit vielen, vielen Jahren lebt Nixe Kieliane allein auf einer unentdeckten Sandbank in der Kieler Förde. Schwimmen war sie noch nie. Sie hat nämlich Angst vor dem kalten Ostseewasser, in dem sich ihre Familienmitglieder so fröhlich tummeln. Doch eines Tages wird eine Muschel an Kielianes Strand gespült. Die Muschel ist sehr traurig, weil sie ihre singende Perle verloren hat. Bei der Suche nach der Perle kann der Muschel nur ein Wesen helfen, das zielgerichtet schwimmen kann – wie die Nixe mit ihrem Fischeschwanz. Für ihre neue Freundin, die Muschel, überwindet Kieliane ihre Angst. Gemeinsam tauchen die beiden ein in die Tiefen der Ostsee und begeben sich auf eine ereignisreiche Suche nach der musikalischen Perle.

Mit der Neuentwicklung einer Oper für Kinder ab 4 Jahren realisieren wir ein besonderes, von der Stadt Kiel im Rahmen des Programms »Baltic Sea Region Cultural Pearls 2024« gefördertes Projekt: Grundschüler*innen begleiten den Prozess und komponieren selbst den Klang des Meeres.

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Zu ausgewählten Inszenierungen des Theaters bieten wir umfassendes Material mit theaterpädagogischen Spielen und Methoden zur Vorbereitung in der Schule oder Kita an. Für unsere besondere Kinderoper enthält das Material zusätzlich Bastelanleitungen für Requisiten und Instrumente, die während des Theaterbesuchs gebraucht werden. Denn alle Kinder werden ein aktiver Teil der Oper sein!

Kontakt: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de



Noch mehr Oper für junges Publikum:

**Das Weihnachtsmärchen 2024 als
Koproduktion von Schauspiel und Oper
(S. 57)**

**Wiederaufnahme »Das Dschungelbuch«
im Januar 2025 (S. 25)**



DON CARLOS

Giuseppe Verdi

François Joseph Pierre Méry und Camille Du Locle (Libretto)

in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

König Philipp II. von Spanien regiert über ein Weltreich, in dem die Sonne niemals untergeht. Sein Sohn Don Carlos wird vom Glanz des Vaters überstrahlt, der ihm aus Staatsräson auch noch die Verlobte genommen hat. Die von Carlos geliebte französische Prinzessin Elisabeth von Valois ist zur Besiegung eines Friedensvertrages gezwungenermaßen Königin von Spanien und somit Carlos' Stiefmutter geworden. Auch Elisabeth empfindet mehr für ihren Stiefsohn, als ihr lieb ist. Philipp II. fühlt sich somit begründet von seiner Frau nicht geliebt. Einsam an der Spitze der Macht stehend ersehnt er einen Menschen, dem er sich offenbaren kann. In Carlos' Freund Marquis von Posa hofft Philipp ihn zu finden. Posa ist ein »sonderbarer Schwärmer«, der sich traut, selbst vor dem König ganz offen von »Gedankenfreiheit« zu sprechen. Seine liberalen Gedankenflüge machen ihn zur Zielscheibe des spanischen Großinquisitors ...

Premiere 05.04.2025 Opernhaus

Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

Regie und Bühne **Immo Karaman**

Choreografie und Kostüme **Fabian Posca**

In unserer Reihe französischer Grand Opéras widmen wir uns nach Meyerbeers »Die Hugenotten«, Rossinis »Wilhelm Tell«, Aubers »Die Stumme von Portici«, Berlioz' »Die Trojaner«, Halévys »Die Jüdin« und Saint-Saëns' »Samson und Dalila« mit Giuseppe Verdis »Don Carlos« von 1867 einem absoluten Ausnahmewerk des Genres. Der Großmeister der italienischen Oper des 19. Jahrhunderts stellte mit dieser Schiller-Adaption unter Beweis, dass er auch die spektakulär großformatige Gattung der historischen französischen Oper beherrschte. Freuen Sie sich bei »Don Carlos« auf die Rückkehr des von Publikum und Presse gefeierten Regie-Duos Immo Karaman und Fabian Posca, deren Kieler »Samson und Dalila«-Inszenierung die Fachzeitschrift OPERNWELT als »einzigartigen Musiktheaterabend« bezeichnet hat.

CINDERELLA

Peter Maxwell Davies

Kinderchoroper im Jungen Theater im Werftpark

ab 6 Jahren

»Aschenputtel« ist ein Dauerbrenner auf den (Musiktheater-)Bühnen dieser Welt. Kein Wunder, handelt es sich doch um eines der beliebtesten Märchen aller Zeiten. In der vergnüglich kindgerechten Version des schottischen Komponisten und Librettisten Peter Maxwell Davies ist Cinderella ein Au-Pair-Mädchen, das von drei kleinen Monster-Schwestern namens Medusa, Hekate und Dragonia herumkommandiert wird, und statt einer guten Fee treibt eine magische Katze ihr Unwesen.

Wenn das nicht einen großen Spaß verspricht? Wie immer beeindruckt in unserer Kinderchoroper im Jungen Theater im Werftpark Nachwuchstalente aus unserer Chorakademie!

Premiere 19.04.2025 Junges Theater im Werftpark

Musikalische Leitung **Moritz Caffier**

Regie **Philipp J. Neumann**

Bühne **Sina Eichhorst**

Kostüme **Johanna Burfeind**

3 Fragen an Moritz Caffier

Wer kann alles bei den Kinder- und Jugendchören der Chorakademie mitmachen und wie wird man Mitglied?

In den Chören der Chorakademie ist jeder willkommen, der Spaß am gemeinsamen Singen hat und neugierig auf die Bühne und das Theater ist. Zur Aufnahme besucht ihr einfach eine reguläre Chorprobe, singt im Anschluss erfolgreich vor und dann seid ihr dabei!

Wie findet ihr die Besetzung für die alljährliche Kinderchoroper im Jungen Theater im Werftpark?

Die Kinderchoroper bestreiten immer die ältesten Jahrgänge der Chorakademie. Sie durchlaufen für die verschiedenen Rollen ein Casting und bereiten sich dann intensiv in mehreren Probenphasen wie die Profis am Haus auf die Produktion vor.

Was erwartet das Publikum in diesem Jahr bei »Cinderella«?

Das dürfen wir im Detail natürlich noch nicht verraten – aber seid auf jeden Fall gespannt auf eine ganz eigene Version des beliebten Märchenstoffs von Aschenputtel und ihren zickigen Schwestern ...

Kinder- und Jugendchor

DON PASQUALE

Gaetano Donizetti

Giovanni Ruffini und Gaetano Donizetti (Libretto)

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Alt, reich, kinderlos sucht jung, bescheiden, sparsam: Der Junggeselle Don Pasquale will es nochmal wissen und endlich in den Stand der Ehe treten. Mehr als nur ein schöner Nebeneffekt: Mit einer späten Vaterschaft könnte Pasquale seinen Besitz vor seinem Neffen Ernesto bewahren, der, anstatt eine gute Partie zu machen, die finanzschwache hübsche Norina heiraten möchte. Da kommt die vermeintliche Schwester des befreundeten Dr. Malatesta gerade recht: Im Kloster aufgewachsen, hübsch und schüchtern, scheint sie die ideale Ehefrau für Pasquale abzugeben. Doch als der Vertrag geschlossen ist, stellt sich heraus, dass der alte Galan die Katze im Sack gekauft hat. Seine sittsame Ehefrau fährt plötzlich ganz schön die Krallen aus!

Donizettis letzte, 1842 geschriebene Oper gilt als Schwanengesang der Opera buffa. Das komische Verwirrspiel zeigt seine Personen als differenziert empfindende Menschen und auch die Musik kennt in allem prickelnden Charme und Witz lyrische und sogar melancholische Momente.

Premiere 10.05.2025
Opernhaus

Musikalische Leitung **Chenglin Li**

Regie, Dramaturgie, Bühnenbild und

Kostüme **BARBE & DOUCET** (ursprünglich entworfen für die Scottish Opera)

3 Fragen an Renaud Doucet und André Barbe

In welcher Zeit spielt eure Inszenierung?

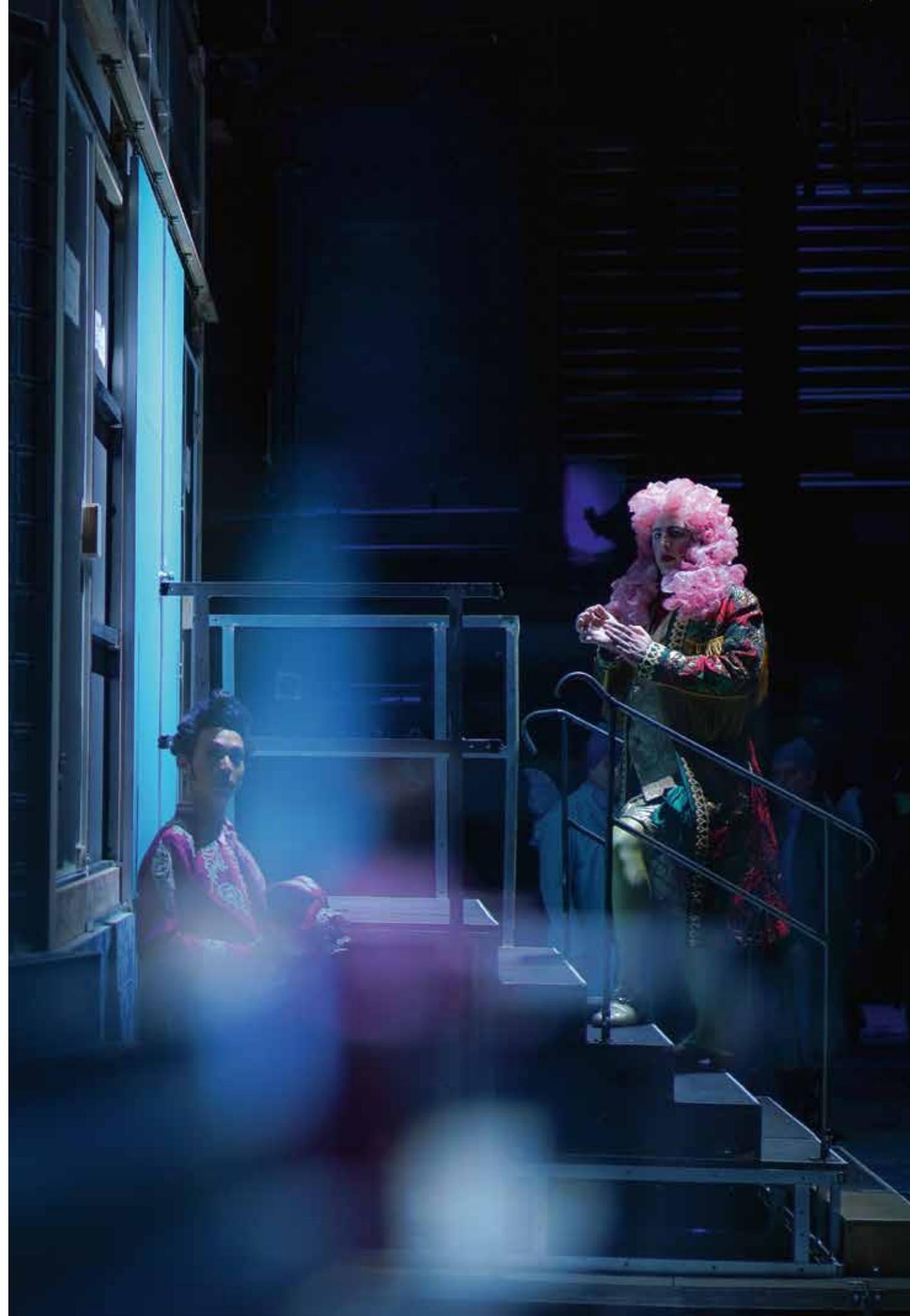
Nachdem wir die Partitur studiert hatten, dachten wir, dass die quirlige Energie Roms in den 1960er Jahren ein idealer Schauplatz für Donizettis »Generation-Clash«-Oper »Don Pasquale« sei.

Und welchen Rahmen wählt ihr für diese Oper?

Wir haben uns vorgestellt, dass Don Pasquale eine kleine, heruntergekommene Pension besitzt. Er ist ein alter Einsiedler und überlässt die Leitung des Hotels seinem Neffen Ernesto sowie dem dubiosen Personal - darunter ein kettenrauchendes Zimmermädchen, ein schmieriger Koch und ein abgehalfterter Portier. Zahlreiche Touristen kommen und gehen.

Wie erweckt ihr die Figur des Don Pasquale zum Leben?

Don Pasquales wahre Liebe gilt den Katzen. Die Tragödie seines Lebens ist, dass er allergisch auf diese geliebten Katzen reagiert. Seit Jahren versucht Doktor Malatesta erfolglos, ihn zu heilen. Don Pasquale hortet Gegenstände, die mit Katzen zu tun haben, um die Leere seiner einsamen Existenz zu füllen.



LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

Francesco Maria Piave (Libretto)

Sommertheater auf dem Rathausplatz

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Giuseppe Verdis beliebteste Oper kommt auf den Rathausplatz! Als großes Open-Air-Spektakel erwartet uns die Geschichte der »Traviata«, der »vom Weg abgekommenen« Kurtisane Violetta. Wie ein deprimierter Brief des Komponisten an seinen Verleger verrät, ließ die Uraufführung 1853 den späteren Erfolg des Werks noch nicht ahnen. Der Realismus dieses Werks und die schillernde Hauptfigur waren einfach zu viel für das Premierenpublikum. Doch schon kurze Zeit später wendete sich das Blatt. Seither zieht das Drama über Liebe, Freiheit, Sterblichkeit und den Kampf um Selbstbestimmung das Publikum bei jeder Vorstellung neu in den Bann. Besonders die Faszination der komplex gezeichneten Violetta, deren musikalisches Ausdrucksspektrum von lieblich über frivol bis leidenschaftlich reicht, ist ungebrochen. Und zu Recht stellt sich dem Betrachtenden schließlich die Frage, wer in dieser Oper eigentlich vom Weg abgekommen ist.

Premiere 19.07.2025
Rathausplatz (Open Air)

Musikalische Leitung **Gabriel Feltz**

Regie **Daniel Karasek**

Bühne **Lars Peter**

Kostüme **Claudia Spielmann**

“
A quell'amor ch'è palpito
dell'universo intero,
misterioso, altero,
croce e delizia al cor.

Ach, diese Liebe ist der
Herzschlag
des gesamten Universums,
ein mysteriöses, erhabenes
Leiden und Erfreuen
des Herzens.





DAS DSCHUNGELBUCH

wieder ab 04.01.2025 im Opernhaus

Wieder da!

ab 28.09.2024

DER FREISCHÜTZ

Carl Maria von Weber

Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

Regie und Bühne **Jean-Romain Vesperini**

Kostüme **Alain Blanchot**

ab 28.11.2024

WEST SIDE STORY

Musical in zwei Akten

nach einer Idee von Jerome Robbins

Buch von Arthur Laurents

Musik von Leonard Bernstein

Gesangstexte von Stephen Sondheim

Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser
und Nico Rabenald

Koproduktion von Oper und Ballett Kiel

Musikalische Leitung **Chenglin Li**

Regie **Daniel Karasek**

Choreografie **Yaroslav Ivanenko**

Bühne **Lars Peter**

Kostüme **Heiko Mönnich**

ab 04.01.2025

DAS DSCHUNGELBUCH

Giovanni Sollima

ab 6 Jahren

 Diese Produktion spielen wir auch am
Vormittag für Schulen!

Musikalische Leitung **Chenglin Li**

Regie und Bühne **Pier Francesco Maestrini**

Comic-Video **Joshua Held**

Kostüme **Luca Dall'Alpi**

ab 29.05.2025

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Neue Dialogfassung von

Roland Schimmelpfennig

Koproduktion von Oper und Schauspiel Kiel

Musikalische Leitung **Stefan Bone**

Regie **Daniel Karasek**

Ausstattung **Claudia Spielmann**

Choreografie **Viola Crocetti-Gottschall**

ab 02.03.2025

SPATZ UND ENGEL

Die überraschende Geschichte
der Freundschaft von Édith Piaf und
Marlene Dietrich

Daniel Große Boymann, Thomas Kahry

Musikalische Leitung **Bettina Rohrbeck**

Regie **Jörg Diekneite**

Bühne **Marie Rosenbusch**

Kostüme **Sabine Keil**

Video **Frank Böttcher**

Oper EXTRA

1. Foyer im Opernhaus Operncafé



In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. laden die Dramaturg*innen vor den Premieren zu einem Gespräch über unsere Neuproduktion mit dem Regieteam und der musikalischen Leitung, musikalische Kostproben inklusive.

1. Foyer im Opernhaus Psychoanalyse und Theater



Was wäre Theater ohne Psychologie? In Zusammenarbeit mit dem John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik laden wir nach ausgesuchten Vorstellungen zu einem Gespräch über die Thematik des jeweiligen Stückes mit besonderem Schwerpunkt auf psychoanalytische Aspekte.

1. Foyer im Opernhaus Auf ein Getränk mit ...

An ausgesuchten Terminen wollen wir nach der Opernvorstellung im Foyer die Gelegenheit bieten, Ensemblemitglieder oder Gäste bei einem »Absacker« näher kennenzulernen und Fragen zur Produktion oder zu »Gott und der Welt« loszuwerden.

1. Foyer im Opernhaus Liederabende und Kammermusik

Unter dem Sternenhimmel der »Milchstraße« unseres Foyers präsentieren Mitglieder des Opernensembles und des Philharmonischen Orchesters Lied- und Kammermusikprogramme.

2. Foyer im Opernhaus Einführungen

Zu ausgewählten Produktionen bieten die Dramaturg*innen 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn informative und unterhaltsame Einführungen an, die Sie perfekt auf den Opernabend vorbereiten. Termine entnehmen Sie unserer Website und dem Monatsspielplan.

3. Foyer im Opernhaus Lounge

Im obersten Stockwerk des Opernhauses schauen wir nicht nur über den Kleinen Kiel, sondern auch gerne über den Tellerrand der klassischen Musik hinaus. Die »Lounge 21/22/23« (je nach Anfangszeit) widmet sich Klassikern der Pop- und Rockgeschichte in der gemütlichen 50er-Jahre-Atmosphäre des obersten Foyers.

Opernhaus Führung durchs Opernhaus

Einmal im Monat bieten wir an einem Freitagnachmittag eine öffentliche Führung durch unser Opernhaus an. Wir zeigen Orte, die Ihnen als Zuschauer*in normalerweise verborgen bleiben und erzählen aus dem Berufsalltag unserer vielen Mitarbeiter*innen hinter den Kulissen.

Sonderveranstaltungen

15.09.2024 | Opernhaus Operngala



Die traditionelle Spielzeiteröffnung der Volksbühne Kiel e. V. erwartet Sie auch in diesem Jahr mit exklusiven Ausblicken auf den Opernspielplan der beginnenden Spielzeit in glamourösem Gala-Format.

22.09.2024 | Opernhaus Tag der offenen Tür

Ein Tag voller Entdeckungen! Erleben Sie die aufregenden Welten hinter den Kulissen des Theaterbetriebs an einem Tag, in dem Sie den Werkstätten und Proberäumen des Kieler Opernhauses einen Besuch abstatten und ein vielfältiges Programm erleben können. Seien Sie gespannt!

08.02.2025 | Opernhaus Opernball



Es darf wieder getanzt werden beim Highlight der Kieler Ballseason, das wir in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. veranstalten: Für eine unvergessliche, rauschende Ballnacht verwandelt sich das Opernhaus alljährlich in ein »Ballhaus« - festlich dekoriert öffnet es dann auch wieder solche Türen, die den Zuschauer*innen normalerweise verschlossen bleiben.

Gastspiele

1. Foyer Opernhaus



Künstler*innen aus Schleswig-Holstein und darüber hinaus gastieren regelmäßig in unserem Opernhausfoyer. Dazu zählen die beliebten Gastspielreihen »Wir in Schleswig-Holstein« der Musikhochschule Lübeck, bei der Studierende ihr Talent unter Beweis stellen sowie »Musik der Kulturen« der Volksbühne Kiel e. V. mit Interpret*innen aus Weltmusik, Klassik und Pop.

30 Ensemble

28 Premieren

38 Wieder da!

39 Ballett EXTRA

Ensemble Ballett



Amilcar Moret Gonzalez



Mariia Yaloma



Ricardo Urbina



Keito Yamamoto



Rauan Orazbayev



Alexey Irmatov



Emma Francesca Lucibello



Christopher Carduck



Henri Frey



Marina Kadyrkulova



Leisa Martínez Santana



Didar Sarsembayev



Gulzira Zhantemir



Virginia Tomarchio



Baikhadam Tungatarov



Erika Asai



Jean Marc Cordero



Sabina Faskhi



Vitalii Netrunenko



Julia Savchenko



EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Ballett von Yaroslav Ivanenko

Premiere 12.10.2024
Opernhaus

Choreografie **Yaroslav Ivanenko**

Musik **Felix Mendelssohn Bartholdy,**

Camille Saint-Saëns

Ausstattung **Heiko Mönnich**

Musikalische Leitung **Daniel Carlberg**

Unerwünschte und unerfüllte Liebe, ein Herrscherpaar direkt vor der Hochzeit, Handwerker als Schauspieler und ein Ehestreit unter Elfen – so lässt sich die meistgespielte Komödie von William Shakespeare, »Ein Sommernachtstraum«, umreißen. Der berühmte Stoff mit all seinen Verwirrungen und Verwicklungen bietet eine perfekte Grundlage für die choreografische Auseinandersetzung. Yaroslav Ivanenko widmet sich damit nach seinem Ballett »Romeo und Julia« schon zum zweiten Mal einem Werk des englischen Nationaldichters. Dabei bedient er sich nicht nur der gleichnamigen Schauspielmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy, sondern auch anderer Werke des romantischen Komponisten, und kombiniert sie mit der Musik des französischen Komponisten Camille Saint-Saëns. Lassen Sie sich überraschen und folgen Sie der illustren Hochzeitsgesellschaft in den nächtlichen Zauberwald!

Schultanzprojekt

Wir suchen eine Schulklasse ab dem 8. Jahrgang, die sich intensiv mit Tanz und den Möglichkeiten des Geschichtenerzählens mit dem eigenen Körper auseinandersetzen möchte. Nach Einblicken in das Training und den Probenprozess des Balletts, planen wir mehrere Workshops, in denen die Schüler*innen selbst eine Tanzversion des »Sommernachtstraums« entwickeln. Das Projekt beginnt im September 2024 und schließt mit einer Präsentation zum Halbjahreswechsel im Januar/ Februar 2025 ab.
Kontakt: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de





BALANCHINE - LEE - IVANENKO

Premiere 08.03.2025

Opernhaus

Choreografie **George Balanchine,**

Douglas Lee, Yaroslav Ivanenko

Bühne **Eva Adler**

Kostüme **Angelo Alberto**

Drei verschiedene Choreografen an einem Abend und die Möglichkeit, in konzentrierter Form ganz unterschiedliche Ideen und Stile zu erleben – das bietet einmal mehr der Abend »Balanchine – Lee – Ivanenko«. Neben einer Uraufführung des Kieler Ballettdirektors werden Werke zweier herausragender Choreografen gezeigt, die erstmals in Kiel zu sehen sind.

George Balanchine (1904–1983) gilt als einer der bedeutendsten Choreografen des 20. Jahrhunderts und einer der wirkungsmächtigsten Wegbereiter des neoklassischen Balletts. Sein Name ist eng mit den Balletts Russes und vor allem mit dem New York City Ballet verbunden, das er gründete.

Der Brite Douglas Lee (geb. 1977) startete als Tänzer und später Erster Solist beim Stuttgarter Ballett und fiel dort schon früh durch seine eigenen Choreografien auf. Mittlerweile schaut er auf eine beachtliche Anzahl von Kreationen für Ensembles weltweit zurück.



Storyless is not abstract. Two dancers on the stage are enough material for a story; for me, they are already a story in themselves.

Ohne Geschichte ist nicht gleich abstrakt. Zwei Tänzer auf der Bühne sind genug Material für eine Geschichte; für mich sind sie bereits eine Geschichte für sich selbst.

George Balanchine

JUNGE CHOREOGRAF*INNEN

Ein Wechsel der Perspektive kann viel bewirken: Man bekommt neue Eindrücke, neue Ideen, und man kann sich viel besser in andere Situationen hineinversetzen. Gerade Künstler*innen dürstet es nach Inspiration, um sich entfalten zu können. Diesem Gedanken ist der alljährlich stattfindende Abend der »Jungen Choreograf*innen« des Ballett Kiel entsprungen. Die Tänzer*innen haben dabei die Möglichkeit, selbst Choreograf*in zu sein und ihre eigenen Stücke zu kreieren. Präsentiert werden diese in der intimen Atmosphäre der Neuen Salzhalle. Bereits zum zwölften Mal sind dabei ganz persönliche Choreografien jenseits aller Repertoiregrenzen zu sehen. Was das konkret heißt? Jedes Ensemblemitglied würzt den Abend mit anderer kreativer Energie und frischen Ideen. Zwischen Requisitenfülle, Minimalismus und Livemusik ist alles möglich. Ganz sicher mit dabei: der Wunsch, zu experimentieren – mit Bewegung, Musik, Raum, Licht, Kostüm und allem, was im normalen Ballettalltag vielleicht keinen Platz hat.

Premiere 03.05.2025
Neue Salzhalle

3 Fragen an Yaroslav Ivanenko
(Ballettdirektor)

Was magst du am Format der »Jungen Choreograf*innen« besonders?

Die Freiheit. Dass es keine gedanklichen Grenzen oder Einschränkungen gibt, sondern auch Absurdes erlaubt ist. Dass alles – wie Musik, Kostüme etc. – allein die Entscheidung der Choreograf*innen ist und sie alles probieren können.

Hast du dabei schon die ein oder andere Überraschung erlebt?

Ja, es ist jedes Mal eine Überraschung, weil die Tänzer*innen oft etwas machen, was ich von ihnen nicht erwartet hätte.

Gibt es ehemalige Tänzer*innen, die bei dem Format dabei waren und inzwischen als Choreograf*innen arbeiten?

Gibt es! Generell existiert unsere Compagnie dafür jedoch noch zu kurz. Die jungen Menschen, die zu uns kommen, wollen erstmal tanzen. Aber dass bei nur 20 Tänzer*innen jedes Jahr sechs bis sieben Beiträge zusammenkommen, zeigt, wie viel kreative Energie in unserem Ensemble steckt.



Wieder da!

ab 13.12.2024

SCHWANENSEE

Choreografie **Yaroslav Ivanenko**
Musik **Pjotr I. Tschaikowski**
Ausstattung **Heiko Mönnich**
Musikalische Leitung **Gabriel Feltz**

ab 29.03.2025 in Lübeck

DER FLÜCHTIGE AUGENBLICK

Choreografie **Antoine Jully, Kristina Paulin,
Edvin Revazov**
Musik **Asaf Avidan, Louis Moreau
Gottschalk, Leon Gurvitch, Davidson
Jaconello, Wolfgang Amadeus Mozart,
Arvo Pärt**
Ausstattung **Verena Hemmerlein**

ab 16.04.2025

FOLLOWING A BIRD / WALKING MAD

Choreografie **Yaroslav Ivanenko,
Johan Inger**
Musik **Ezio Bosso, Max Richter,
Kimmo Pohjonen, Maurice Ravel,
Arvo Pärt**
Bühne **Marie Rosenbusch, Johan Inger**
Kostüme **Min Li, Johan Inger**

Ballett EXTRA

26.01.2025 | Opernhaus

Benefizvorstellung »Schwanensee«



Das Ballett Kiel gibt zugunsten der »Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland« eine Benefizvorstellung des Balletts »Schwanensee«. Anliegen der Stiftung ist es, Tänzer*innen nach Beendigung ihrer aktiven Laufbahn während des Übergangs in einen neuen Beruf zu unterstützen.

12.06.2025 | Opernhaus

Ballettgala



Auch diese Spielzeit findet ihren fulminanten Abschluss wieder mit der beliebten Ballettgala, die wir in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. veranstalten. Das Ensemble und seine Gäste entführen Sie auf eine unvergessliche Reise in die vielfältige Welt des Tanzes.

Opernhaus

Ballettwerkstatt



Eine Woche vor jeder Premiere lädt die Ballettwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Zusammen mit dem Kreativteam der Produktion zeigt das Ensemble dabei Ausschnitte des neuen Stücks auf der Bühne des Opernhauses.

Opernhaus

Öffentliches Training

Wer das Ballett Kiel einmal aus nächster Nähe erleben möchte, hat die Möglichkeit beim Öffentlichen Training. Genaue Termine entnehmen Sie unserer Website und dem Monatsspielplan.

2. Foyer im Opernhaus Einführungen

Zu ausgewählten Produktionen bieten wir 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn informative und unterhaltsame Einführungen an, die Sie perfekt auf den Ballettabend vorbereiten. Genaue Termine entnehmen Sie unserer Website und dem Monatsspielplan.

1. Foyer im Opernhaus



Psychoanalyse und Theater

Was wäre Theater ohne Psychologie? In Zusammenarbeit mit dem John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik laden wir nach ausgesuchten Vorstellungen zu einem Gespräch über die Thematik des jeweiligen Stückes mit besonderem Schwerpunkt auf psychoanalytische Aspekte.



42 Das Philharmonische Orchester

44 Philharmonische Konzerte

46 Phil EXTRA

47 Familienkonzerte

Genauere Informationen zum gesamten Konzertprogramm des Philharmonischen Orchesters Kiel finden Sie in unserem Konzertheft 2024/25.

Das Philharmonische Orchester

Leitung

Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor
Daniel Carlberg
1. Kapellmeister und
stv. GMD
Chenglin Li
2. Kapellmeister

1. Violine

Dong-Young Lee
John Doig
Catalin Mugur
Konzertmeister
Rüdiger Debus
Eri Ishiodori
Rie Goji
Katharina Hoffmann
Karen Böhnke-Niemeier
Irmtraud Kaiser
Vincent Pascalev
Nora Piske-Förster
Su-Yun Lee
Michaela Styppa
Laura Mead-Ahr
Mahmoud Said

2. Violine

Oliver Kuhles
Sara Risch
Lukas Mimura
Stephan Eichmann
Ingo Hirsekorn
Claudia Michel
Jan Förster
Christiana Beyer-Bamberg
Christian Preiß
David Göller

Viola

Hendrik Vornhusen
Marie Yamanaka
Oliviero Hassan
Hsin-Yi Gradert
Dunja Helms
Sarah Pape
Atsuko Matsuzaki
Alexandra Frommhold
Anne-Claire Laurens

Violoncello

Paul Füssinger
Frauke Rottler-Viain
Stefan Grové
Peter Krause
Ingo Zander
Thomas Stöbel
Neva Salamon

Kontrabass

Glenn Großmann
Markus Günt
Wolfram Nerlich
Flóra Bartányi
Hans-Martin Keltsch
Heiko Maschmann
Olga Wegener

Harfe

Birgit Kaar

Flöte

Ursula Freimuth
Simone Kaskel
Tomo Jäckle
Elizabeth Farrell

Oboe

Matthieu Gonon-Yamanaka
Christoph Lindemann
Yahiko Nishiura
Dorothee Todtenhaupt

Klarinette

Ishay Lantner
Igor Armani
Alexander Wernet
Jonas Morkunas



Fagott

Riklef Döhl
Christoph Risch
Florian Winkler
Jürgen Carl

Horn

Alison Balls
Julius Hochwimmer
Victor Sokolov
Isgard Boock
Tim Eisenträger
Yoobin Kim

Trompete

N. N.
Daniel Albrecht
Volker Siepelt
Thilo Schramm

Posaune

Teo Kovacevic
Ann-Catherina Strehmel
Christoph Beyer
Lisa Hochwimmer

Tuba

Jörgen Roggenkamp

Pauke und Schlagzeug

Dietmar Kauffmann
Torsten Steinhardt
Stefan Ahr
Lukas Paetzold

1. Philharmonisches Konzert und Extrakt

FUNKENSCHLAG

Sonntag, 29.09.2024

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik HWV 351

Franz Liszt

»Totentanz« – Fantasie für Klavier und Orchester (Erste Version)

Manuel de Falla

»Danza ritual del fuego« aus »El amor brujo«*

Hugo Wolf

»Der Feuerreiter« – Fassung für Klavier und Bariton*

Richard Strauss

»Macbeth« op. 23*

Solistin **Beatrice Berrut** (Klavier)

Solist **Samuel Chan** (Bariton)

Dirigent **Hossein Pishkar**

2. Philharmonisches Konzert und Extrakt

SANFTE BRISE

Sonntag, 03.11.2024

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Sofia Gubaidulina

»Fairytale Poem« für Orchester

Kaija Saariaho

»Aile du songe« (Flügel des Traums) – Konzert für Flöte und Orchester

Maurice Ravel

»Daphnis et Chloé«*

Solist **Henrik Wiese** (Flöte)

Opernchor, Philharmonischer Chor Kiel

Dirigent **Gabriel Feltz**

3. Philharmonisches Konzert

PASTORALE UND TIMES SQUARE

Sonntag, 08.12.2024

11.00 Uhr (Konzert)

Samuel Barber

Adagio for Strings

Leonard Bernstein

Symphonie Nr. 2 »The Age of Anxiety«

Ludwig van Beethoven

Symphonie Nr. 6 op. 68 F-Dur »Pastorale«

Solist **Frank Dupree** (Klavier)

Dirigentin **Natalia Ponomarchuk**

4. Philharmonisches Konzert und Extrakt

WELLENSPIEL

Sonntag, 19.01.2025

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Tōru Takemitsu

»How to slow the wind«* für Orchester

Tan Dun

»Water Concerto for Water Percussion and Orchestra«

Claude Debussy

»La mer«*

Solist **Alexej Gerassimez** (Schlagzeug)

Dirigent **Gabriel Feltz**

5. Philharmonisches Konzert und Extrakt

WAS MIR DIE ERDE ERZÄHLT

Sonntag, 02.03.2025

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 3 d-Moll*

Solistin **Aude Extrémo** (Alt)

Damen des Opernchores und des

Philharmonischen Chores Kiel

Dirigent **Gabriel Feltz**

6. Philharmonisches Konzert und Extrakt

LAUE NÄCHTE

Sonntag, 13.04.2025

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Wolfgang Amadeus Mozart

»Serenata notturna« Serenade Nr. 6

D-Dur KV 239

Manuel de Falla

»Noches en los jardines de España«

(Nächte in spanischen Gärten)* – Sinfonische Impressionen für Klavier und Orchester

George Gershwin

»Concerto in F« für Klavier und Orchester*

Wolfgang Amadeus Mozart

»Eine kleine Nachtmusik« Serenade Nr. 13

für Streicher G-Dur KV 525

Solistin **Danae Dörken** (Klavier)

Dirigent **Moritz Gnann**

7. Philharmonisches Konzert und Extrakt

RAUE SEE

Sonntag, 18.05.2025

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Antonín Dvořák

»Der Wassermann« op. 107

Edward Elgar

»Sea Pictures« op. 37

Sergei Rachmaninow

»Die Toteninsel« op. 29*

Benjamin Britten

»Four Sea Interludes«

aus »Peter Grimes« op. 33*

Solistin **Nicole Pieper** (Alt)

Dirigent **Christoph Altstaedt**

8. Philharmonisches Konzert und Extrakt

TRANSZENDENZ

Sonntag, 06.07.2025

11.00 Uhr (Konzert) | 18.30 Uhr (Extrakt)

Thomas Tallis

»Spem in alium« (Hoffnung auf einen anderen) – Vierzigstimmige Motette*

Anton Bruckner

Symphonie Nr. 5 B-Dur*

Opernchor, Philharmonischer Chor Kiel

Dirigent **Gabriel Feltz**

Die mit * gekennzeichneten Stücke werden ganz oder in Auszügen auch abends bei Phil Extrakt gespielt.

Phil EXTRA

Con-spirito-Konzerte

1. Con-spirito-Konzert

PHILHARMONIC POETRY SLAM

Freitag, 15.11.2024 | 19.00 Uhr | Casino der Stadtwerke Kiel

Bei diesem Konzert trifft ein Wettstreit von Poet*innen aus der Umgebung auf Musik aus unserem Orchester.

2. Con-spirito-Konzert

FAUST

Mittwoch, 19.03.2025 | 19.00 | Wunderino Arena

Friedrich Murnaus Stummfilm-Klassiker »Faust – eine deutsche Volks-sage« (1926) wird live von unserem Orchester mit Musik begleitet.

3. Con-spirito-Konzert

VIDEO GAMES IN CONCERT

Mittwoch, 11.06.2025 | 19.00 | Wunderino Arena

Die Sounds der beliebten Videospiele der japanischen Firma Square Enix erklingen bei diesem Konzert, dabei sogar ein Violinkonzert aus dem Spiel »Octopath Traveler«. Außerdem: Musik aus »Kingdom Hearts« und »Final Fantasy«.

Neujahrskonzert

AÑO NUEVO, MUSICA NUEVA

Montag, 01.01.2025 | 18.00 Uhr | Wunderino Arena

Das neue Jahr wird mit spanischem Temperament eröffnet. Dabei spielt unser Orchester unter der Leitung von Daniel Carlberg Werke von George Gershwin, Joaquín Rodrigo, Arturo Márquez und Alberto Ginastera.

Familienkonzerte

Unsere Familienkonzerte sind für alle im Alter von 3 bis 99 und ab 100 Jahren, die klassische Musik mögen oder entdecken wollen, und eignen sich perfekt für einen Ausflug mit der ganzen Familie. Mitzubringen sind ca. eine Stunde Zeit und eine Prise Neugier!

1. Familienkonzert

PAPA HAYDENS KLEINE TIERSCHAU

Sonntag, 20.10.2024 | 11.30 Uhr | Opernhaus

In diesem Musiktheaterstück von Jörg Schade und Franz-Georg Stähling ist Joseph Haydn der Protagonist: Ein Stück mit Namen »Die Giraffe« soll komponiert werden – aber wie soll das funktionieren?

2. Familienkonzert

GLÜCKSKIND UND PECHVOGEL

Sonntag, 17.11.2024 | 11.30 Uhr | Opernhaus

Zum 200. Geburtsjahr von Carl Reinecke hören wir seine Märchenoper »Glückskind und Pechvogel« mit der Chorakademie.

3. Familienkonzert

KARNEVAL DER TIERE

Sonntag, 02.02.2025 | 11.30 Uhr | Opernhaus

Wie klingen eigentlich Fische, Schildkröten und Hühner? Unser Orchester klärt auf!

4. Familienkonzert

ORCHESTER, WIE GEHT DAS?

Samstag, 21.06.2025 und Sonntag, 22.06.2025

11.30 Uhr | Opernhaus

Benjamin Britten stellt in dem Klassiker »The Young Person's Guide to the Orchestra« das Orchester vor.



50 Ensemble

52 Premieren

70 Schauspiel EXTRA

71 Wieder da!

71 Gastspiele

Ensemble Schauspiel



Agnes Richter



Christian Kämpfer



Mischa Warken



Philipp von Schön-Angerer



Tiffany Köberich



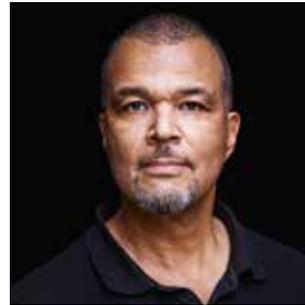
Marko Gebbert



Ksch. Ellen Dorn



Claudia Friebel



Nikolaus Okonkwo



Felix Zimmer



Jennifer Böhm



Rudi Hindenburg



Yvonne Ruprecht



Tristan Taubert



Eva Kewer



Zacharias Preen



Rebekka Wurst



Ksch. Imanuel Humm



Isabel Baumert



Marius Borghoff



Ksch. Almuth Schmidt

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Ödön von Horváth

Premiere 27.09.2024
Schauspielhaus

Regie **Alexandra Liedtke**

Bühne **Falko Herold**

Kostüme **Malte Lübben**

Musik **Karsten Riedel**

Inmitten einer Gesellschaft im wirtschaftlichen Niedergang versucht die junge Elisabeth, ihr kleines Lebensglück zu finden. Doch alte Schulden drücken sie. Zudem benötigt sie, um als Vertreterin arbeiten zu können, einen Wandergewerbeschein. Sie beschließt, ihren Körper schon zu Lebzeiten dem anatomischen Institut zu überschreiben. Das gelingt nicht, doch ein Mitarbeiter leiht ihr etwas für den Schein. Als er herausfindet, dass Elisabeth das Geld zunächst zur Tilgung ihrer Schulden benutzt, zeigt er sie an und sie kommt hinter Gitter. Wieder entlassen, lernt sie den Polizisten Klostermeyer kennen. Erneut scheint der Traum einer gesicherten Existenz näher zu rücken. Als Klostermeyer jedoch von Elisabeths Gefängnisaufenthalt erfährt, eskaliert die Situation.

Horváth hat sein 1933 erschienenes Stück selbst als »kleinen Totentanz in fünf Bildern« bezeichnet. In beeindruckenden Szenen beschreibt er den Kampf des Individuums in einer rücksichtslosen, in Arm und Reich geteilten Gesellschaft.

3 Fragen an Isabel Baumert (Elisabeth)

Welche Atmosphäre kommt dir beim Lesen des Stückes als Erstes in den Kopf?

Durch das ganze Stück zieht sich das melancholische Gefühl, dass die Redensart »Jeder ist seines Glückes Schmied« in prekären Verhältnissen leider gar nicht stimmt.

Wie bereitest du dich auf eine solche Rolle vor?

Ich beschäftige mich gern mit Biografien und Zeitgeschichte und versuche so, in den Lebenskontext der Figur einzutauchen. Das geschieht auch oft sehr visuell, z. B. über Filme oder Bildbände. Auch Musik, die ich mit der Rolle assoziiere, ist dabei sehr wichtig für mich. Im nächsten Schritt schaue ich dann auf das Heute, also was die Figur mit uns zu tun hat.

Was macht Elisabeth in fünf Schlagwörtern für dich aus?

Verzweiflung und eine große Verlorenheit auf der einen, Zielstrebigkeit, Mut und ein riesiger Lebenswille auf der anderen Seite.

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Friedrich Dürrenmatt

Premiere 11.10.2024
Schauspielhaus

Regie **Annette Pullen**

Ausstattung **Iris Kraft**

Die wirtschaftliche Lage in Gullen ist schlecht. Die Kleinstadt ist ruiniert, zerfallen, verwahrlost. Den Niedergang stoppen soll der Besuch der Milliardärin Claire Zachanassian, berühmteste Tochter der Stadt. Um der Wohltätigkeit der reichen und mächtigen Frau auf die Sprünge zu helfen, spielt ihr zu Ehren die Stadtmusik auf dem Marktplatz und der Turnverein bildet eine Pyramide. Die größten Hoffnungen jedoch setzen die Gullener in Alfred Ill, ihren beliebtesten Mitbürger, der seine Jugendliebe zu umschmeicheln versucht. Die alte Dame ist tatsächlich bereit, Gullen nicht weniger als eine Milliarde Mark zu schenken – unter einer Bedingung: Jemand muss Alfred Ill, der sie als schwangere junge Frau hat sitzen lassen und seine Vaterschaft verleugnete, töten. Entrüstet lehnt der Bürgermeister ihr Angebot ab. Im Namen der Menschlichkeit. Doch Claire Zachanassian ist geduldig. Friedrich Dürrenmatt nennt sein Stück selbst »eine tragische Komödie«, fast gleichnishaft handelt es von Gerechtigkeit und Rache, Gier und brüchiger Moral, Verlogenheit und menschlicher Schwäche.

**Vorbereitender Workshop -
Recht und Gerechtigkeit**

Die Frage »Was ist gerecht?« als eine der zentralsten in Friedrich Dürrenmatts modernem Klassiker soll Diskussionsgrundlage für Schüler*innen ab der 10. Klasse bei der Beschäftigung mit dem Stoff vor dem Theaterbesuch sein. Spielerisch und immer mit sowohl philosophischem als auch politischem Blick untersuchen wir, was die Geschichte mit uns heute zu tun hat. Unsere Theaterpädagogin besucht die Klasse in der Schule.

Kontakt: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

DIE LABORANTIN

Ella Road

Eine nicht allzu weit entfernte Zukunft. Bea, Laborantin in einer großen Klinik, arbeitet in einer Wachstumsbranche: Seit kurzem gibt nämlich ein einfacher Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte und die Wahrscheinlichkeit psychischer und körperlicher Erkrankungen und errechnet einen Gesamtwert auf einer Skala von eins bis zehn. Was als Fortschritt für die individuelle Gesundheitsvorsorge gedacht ist, wirkt sich schnell auf alle Lebensbereiche aus: Der Traumjob, ein Date, der Kredit fürs Eigenheim, nichts geht mehr ohne ein gutes Rating – und wäre es nicht am humansten, Menschen mit schlechten Erbanlagen pflanzen sich gar nicht erst fort? Bea (7,1) und ihrem Freund Aaron (8,9) hingegen stehen alle Türen offen. Als Beas Freundin Char nur auf 2,2 getestet wird, entdeckt Bea einen lukrativen Nebenerwerb.

Das mehrfach ausgezeichnete Debütstück der jungen englischen Autorin beschreibt ein dystopisches Zukunftsszenario vom gläsernen Menschen und der perfiden Selektion des Nichtperfekten.

Premiere 13.10.2024
Studio Schauspielhaus

Regie **Marie Schwesinger**

Ausstattung **Marvin Ott**

Musik **Tim Roth**

Ich teste viele Leute, bin jetzt von A bis Z zuständig, und vorher schau ich die immer an und versuche zu erraten, also vorherzusagen, und das ist praktisch unmöglich. Glaubt man kaum. Ich liebe diesen Augenblick, bevor die Zahlen ausgespuckt werden, keiner weiß es, und dann steht's da. 9,1! Ha.

Bea aus »Die Laborantin«



ROCKABY – SCHLUSS JETZT – BING

Samuel Beckett

Der Musiktheaterregisseur Joachim Rathke sah als Jugendlicher einen Dokumentarfilm über die Uraufführung von Samuel Becketts »Rockaby« in Buffalo. Fasziniert von dem Stück, der Sprache und dem Spiel der Hauptdarstellerin wünschte er sich zu seinem 17. Geburtstag den Stücktext. Seitdem ist das Stück und die Lust, sich mit dem Werk Becketts auseinanderzusetzen, in seinem Leben. Die Kammerschauspielerin Almuth Schmidt hatte Joachim Rathke schon Jahrzehnte auf den Kieler Bühnen bewundert, bevor er für sie eine abendfüllende stumme Rolle in seiner Inszenierung der Oper »Madame Butterfly« hinzuerfand. Aus dieser Zusammenarbeit erwuchs der Wunsch, Almuth Schmidt eine eigene Inszenierung zu widmen.

Premiere 03.11.2024
Studio Schauspielhaus

Regie **Joachim Rathke**
Kostüme **Johanna Burfeind**

Eine Frau sitzt in dem Schaukelstuhl, in dem vormals ihre Mutter saß. Die Stimme der Frau kommt vom Tonband und lässt ihr Leben Revue passieren. Sie hört zu, schließt die Augen, lässt schließlich den Kopf auf die Brust sinken. Samuel Beckett ist der Autor der radikalen Reduktion. Bei ihm wird Bühnenhandlung abgelöst von Wiederholungen, clownesken Spielformen oder Pantomimen. Seine Figuren sind von Auflösung und Verfall bedroht, ihre Körper sind beschädigt oder bewegungsunfähig. Identität und Erinnerung finden nicht mehr zueinander, Körper und Stimme bilden keine Einheit mehr.

In »Rockaby« aus dem Jahr 1980 wird Text zu einem Übergangsritus, zu einem Bindeglied zwischen Verlust und Trost, Leben und Tod, Sprechen und Schweigen. Neben dem Stück wird Ksch. Almuth Schmidt die Prosatexte »Schluss jetzt« und »Bing« des berühmten Dramatikers in einer Lesung präsentieren.

EINE WEIHNACHTS- GESCHICHTE

nach Charles Dickens

Elena Kats-Chernin (Komposition)

Susanne Felicitas Wolf (Libretto)

Weihnachtsmärchen im Opernhaus

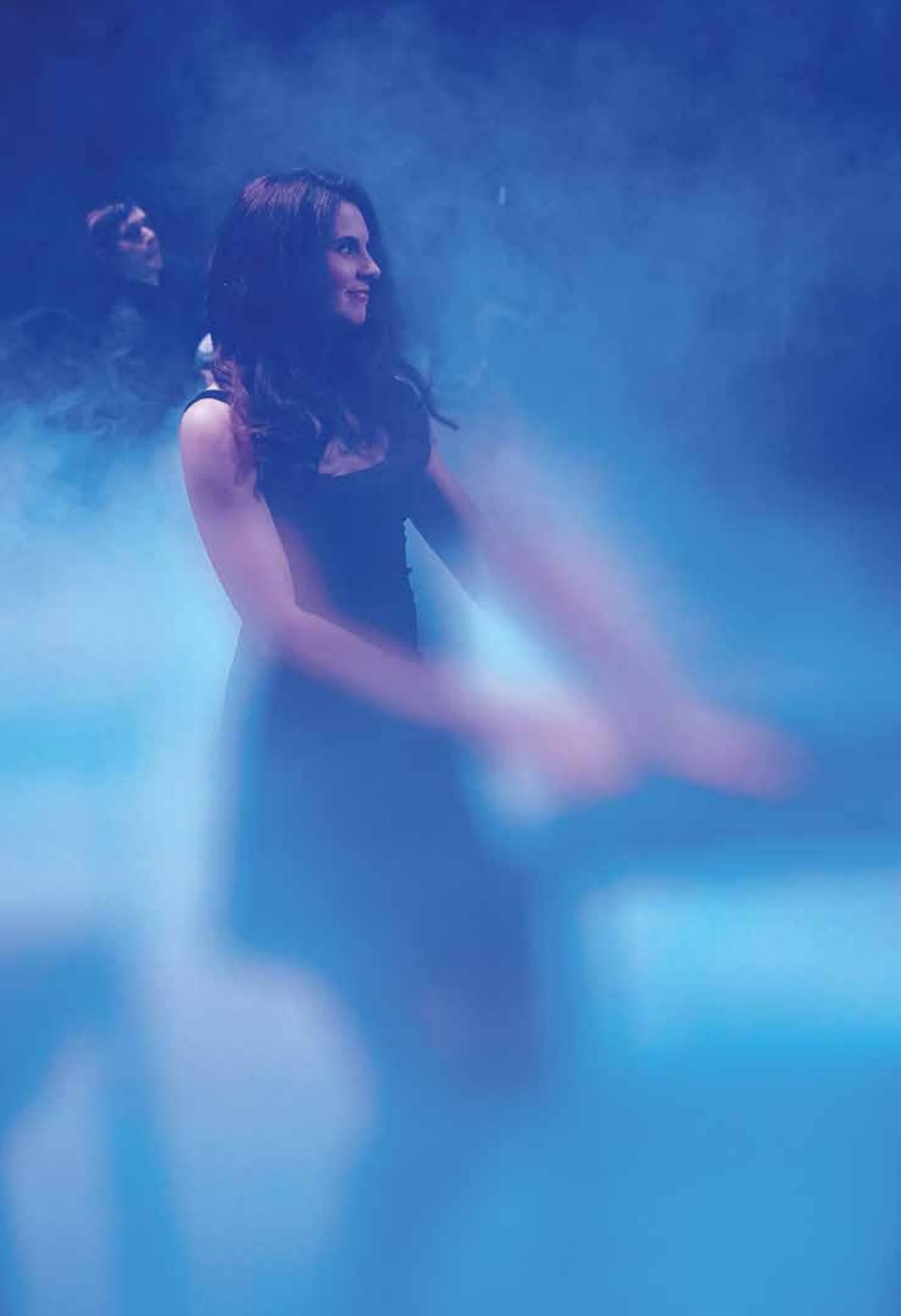
Es ist kurz vor Weihnachten und die Familie des kleinen Tim Crachit bereitet sich auf die Festtage vor. Leider arbeitet Tims Vater für den fiesen Mister Scrooge, der mit Weihnachten gar nichts anfangen kann, und ihm nicht freigeben will. Nicht mal am Heiligen Abend. Doch mitten in der Nacht erscheinen dem geizigen Geschäftsmann drei Geister. Sie reisen mit ihm in die Vergangenheit, die Gegenwart und in die Zukunft und zeigen ihm, wie viel Freude, Glück und Liebe er mit seinem Verhalten verspielt. Das harte Herz von Scrooge wird langsam weich und am Schluss passiert das Weihnachtswunder: Scrooge wird ein Mensch.

Die Komponistin Elena Kats-Chernin, deren »Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer« bereits mit großem Erfolg im Opernhaus zu sehen war, hat die weltberühmte Erzählung von Charles Dickens in eine Kinderoper verwandelt. Die Librettistin Susanne Felicitas Wolf hat eigens für das Theater Kiel die Szenen adaptiert und entführt kleine und große Kinder in die sagenhafte Welt dieses Weihnachtsklassikers. Mit Live-Musik!

Premiere 24.11.2024
Opernhaus

Regie **Kristin Trosits**
Musikalische Leitung **Moritz Caffier**
Bühne **Nina Sievers**
Kostüme **Lea Willburger**

In diesem Jahr spielt das Ensemble des Schauspiels erstmals gemeinsam mit dem Ensemble der Oper das Weihnachtsmärchen. Mit dieser Crossover-Produktion wollen wir das Publikum in Weihnachtsstimmung versetzen und Kinder behutsam und unterhaltsam an die faszinierende Welt des Musiktheaters heranzuführen.



ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Joseph Kesselring

Die Schwestern Abby und Martha Brewster sind zwei liebenswürdige alte Damen, die eine Villa in Brooklyn bewohnen, keine Gruselfilme mögen und den Pfarrer zum Nachmittagstee einladen. Doch als ihr Neffe Mortimer zufällig den toten Körper von Mr. Hoskins in der Truhe in ihrem Wohnzimmer entdeckt, müssen Abby und Martha ein Geheimnis gestehen: Mr. Hoskins ist der elfte Mann, den sie mit einer bewährten Mischung aus Holunderwein, Arsen, Strychnin und Zyankali vom einsamen Erdendasein erlöst haben. Bestattet werden die Herren – nicht ohne einen ordentlichen Gottesdienst – von Mortimers höchst seltsamem Bruder Teddy. Mortimer ist entsetzt. Soll er seine Tanten der Polizei übergeben? Wohin mit Mr. Hoskins? Und was erzählt er Elaine, seiner Verlobten? Ausgerechnet an diesem Abend taucht der dritte Brewster-Neffe Jonathan in der Villa auf – mit einer weiteren Leiche im Gepäck.

Die berühmte Komödie, 1941 am Broadway mit riesigem Erfolg uraufgeführt, ist ein zeitloser Klassiker des schwarzen Humors mit zwei unvergesslichen Hauptdarstellerinnen.

Premiere 29.11.2024
Schauspielhaus

Regie **Volker Schmalöer**

Ausstattung **Michael Lindner**

„Aber Liebling, das alles beweist doch noch lange nicht, dass du verrückt bist. Schau nur deine Tanten an. Das sind doch auch Brewsters, oder? Das sind die vernünftigsten und nettesten Menschen, die ich je kennengelernt habe.“

Elaine aus »Arsen und Spitzenhäubchen«

EXTREM LAUT UND UNGLAUBLICH NAH

Jonathan Safran Foer

Nora Bussenius (Bühnenbearbeitung)

11. September 2001. Der Terroranschlag auf das World Trade Center bringt Oskars Leben aus den Fugen. Als er von der Schule nach Hause kommt, ist er allein – nur der Anrufer blinkt: Es sind die letzten Nachrichten seines Vaters, den er nie mehr wiedersehen wird. Als er später zufällig einen Umschlag mit einem Schlüssel findet, erwacht in ihm neuer Lebensmut. Es muss ein Zeichen seines Vaters sein, eine geheime Aufforderung – so wie sie früher immer miteinander gespielt haben: eine Expedition! Oskar versucht herauszufinden, was es mit dem Schlüssel auf sich hat. Sein abenteuerlicher Weg führt ihn quer durch New York City und die große Einsamkeit, die Oskar quält, wird von Tag zu Tag kleiner. Jonathan Safran Foers Roman erinnert an einen markanten Punkt der Weltgeschichte. Durch die Augen eines kleinen Jungen schaut er der Gesellschaft ins Gesicht und spürt ihre Verletzungen, Sehnsüchte und Schmerzen auf. Eine berührende Reise, die hinterfragt, welche Beziehungen Bedeutung haben und was uns in Erinnerung bleibt, wenn wir alles verlieren.

Premiere 24.01.2025
Schauspielhaus

Regie **Nora Bussenius**

Ausstattung **Sebastian Ellrich**

Musik **Daniel Dorsch**

3 Fragen an Nora Bussenius

Warum eignet sich dieser Roman für eine Theateradaption?

Der Roman ist ein Netz aus Stimmen verschiedener Perspektiven, Generationen und Zeiten und durch die Zusammensetzung im Kopf der Leser*innen entsteht ein Sog der Assoziationen, der dem Fluss der Geschichten folgt.

Was ist für dich das zentrale Thema des Romans?

Wenn ich mich für ein Thema entscheiden müsste, wäre es wahrscheinlich die Sprachlosigkeit angesichts von unfassbarem Verlust und die damit verbundene Sehnsucht nach dem Anderen.

Was berührt dich an dieser Geschichte besonders?

Ich habe selber einen Sohn, der ähnlich wie die Hauptfigur Oskar die Welt aufsaugt wie ein Schwamm. Es sind oft die kleinen Dinge, die einen berühren, das Wiedererkennen des Einschlafrituals, die Fragen nach der Existenz der Dinge aus der Sicht eines Kindes, der unmögliche Wunsch, ihn vor all dem Grausamen da draußen schützen zu wollen ...



TEXTFLIMMERN

Gewinnerstück des Autor*innenwettbewerbs
Uraufführung

Premiere 26.01.2025
Studio Schauspielhaus

Regie **Johannes Ender**
Ausstattung **Hannah Landes**

Die dritte Studio-Produktion der Spielzeit wird eine ganz besondere sein und steht aus gutem Grund noch nicht fest: In Kooperation mit dem Literaturhaus Schleswig-Holstein hat das Theater Kiel erstmals »Textflimmern«, einen Wettbewerb für Nachwuchsautor*innen, ins Leben gerufen. Der Wettbewerb ist der erste seiner Art in Schleswig-Holstein, der sich explizit an Dramatiker*innen wendet. Aus allen Teilnehmenden, die dazu aufgerufen wurden, ein möglichst genaues Stückkonzept und eine erste Szene des geplanten Stückes einzureichen, wird eine fünfköpfige Jury eine*n Gewinner*in auswählen. An dieser Stelle steht also die Uraufführung des natürlich bis jetzt noch unbekanntes Gewinnerstücks. »Textflimmern« ist mit einem Preisgeld von 7.000 Euro dotiert und wird durch den Kulturpreis der Berenberg Bank Stiftung von 1990, mit dem Daniel Karasek für seine Theaterarbeit in Kiel 2024 ausgezeichnet wurde, ermöglicht.

3 Fragen an Britta Lange (Literaturhaus Schleswig-Holstein) **und Jens Paulsen** (Theater Kiel)

Wie kam es zu der Idee zu »Textflimmern?«
Einen solchen Wettbewerb zu veranstalten, neue Handschriften am Theater zu fördern, war immer wieder eine Idee. Der Gewinn des Kulturpreises der Hamburger Berenberg Bank Stiftung bot dann die großartige Möglichkeit dazu, dies endlich gemeinsam umzusetzen.

Was ist das Besondere am Wettbewerb?
Der Wettbewerb ist ohnehin besonders, weil wir so etwas vorher noch nie gemacht haben. Darüber hinaus ist uns wichtig, Stücke zu finden und auszuzeichnen, die über Figuren und Dialoge eine Geschichte erzählen. Originäre Theaterstoffe.

Gibt es neben der Form auch inhaltliche Vorgaben?
Die Stücke sollen sich mit Aspekten des Klimawandels und den daraus resultierenden Folgen des menschlichen Zusammenlebens auseinandersetzen. Ein norddeutscher Bezug wäre schön, es ist ja ein Kieler Preis, aber natürlich keine Voraussetzung.



Berenberg Bank Stiftung
von 1990

PLATONOW

Anton Tschechow

Ein kleines russisches Dorf im Nirgendwo. Handfeste Beziehungskrisen, aber auch ausgelassene Feste prägen die Dorfgemeinschaft. Mittendrin der Dorflehrer Platonow. Er lebt mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn im Schulhaus. Nebenberuflich ist der Lehrer aber Philosoph, der an der Welt und der Stumpfsinnigkeit der Gesellschaft verzweifelt, Projektionsfläche aller gescheiterten Dorf-Existenzen, Draufgänger und Frauenschwarm. Weil er jegliches Verantwortungs- wie Mitgefühl verloren hat und glaubt, dass Gesetze für ihn nicht gelten, kündigt sich schon bald die Katastrophe an: Als Platonows multi-amouröses Treiben auffliegt, versucht sich seine Frau zu vergiften, seine Affäre verstößt ihn und eine andere zückt die Waffe. Anton Tschechows Erstlingswerk ist das fein beobachtete Porträt einer Dorfgemeinschaft im Ausnahmezustand. Mit der Inszenierung setzt Generalintendant Daniel Karasek nach »Der Kirschgarten«, »Drei Schwestern« und »Onkel Wanja« seine Beschäftigung mit dem Werk des großen Dramatikers fort.

Anton Tschechow hat »Platonow« zwischen 1878 und 1881 geschrieben, als er selbst noch zur Schule ging. Die genaue Beobachtung von Beziehungen, das sensationelle Gespür für Dialoge und zwischenmenschliche Abgründe, für die er später Weltruhm erlangen sollte, finden sich schon in diesem allerersten Drama. Zu Tschechows Lebzeiten fand das Werk keine Bühne, worüber Tschechow so verzweifelt war, dass er eine Abschrift verbrannte. Erst 1920 wird das Originalmanuskript in seinem Nachlass gefunden. Heute gilt es als eines seiner wichtigsten Stücke.

Premiere 28.03.2025
Schauspielhaus

Regie **Daniel Karasek**
Bühne **Lars Peter**

BURN BABY BURN

Carine Lacroix

Eine verlassene Tankstelle, irgendwo in der Hitze des Hochsommers. Alles ist verrostet, zerbrochen, vergessen. Als die junge Violette ihr Mofa vor die Zapfsäulen schiebt, trifft sie auf die etwa gleichaltrige Erla. Erla ist die Hüterin dieses Ortes, an dem es kein Benzin und nur kalten Kaffee gibt. Sie scheint hier zu wohnen und tischt Violette eine Räuberpistole nach der anderen auf: eine Verabredung zur Geldübergabe in Neapel, eine Weltreise – aber nicht in die USA, denn dort sei sie »wanted«, weil sie ihre stinkreichen Adoptiveltern umgebracht habe. Aber immerhin besitzt sie einen echten Revolver. Obwohl Violette die Stille mag, hört sie Erlas Fantastereien gerne zu. Etwas wie Freundschaft entsteht zwischen den beiden. Sie planen eine Reise nach Italien und bestellen zur Einstimmung eine Pizza. Doch Issa, der Pizzabote, bringt Neuigkeiten mit, die Violette definitiv nicht gefallen.

Das Stück der französischen Autorin Carine Lacroix erzählt eine flirrende Geschichte von Fantasie als Realitätsflucht und plötzlichem Kontrollverlust.

Premiere 30.03.2025
Studio Schauspielhaus

Regie **Pia Koop**

Bühne **Kira Carstensen**

Kostüme **Lea Willburger**

Das hier ist der Tempel der Göttin Petrola.

Das Benzin ist die Frucht der Erde, und als Hüterin des Tempels habe ich den Auftrag, allen Abenteurern der Gegenwart, die sich hierher wagen, welches anzubieten. Petrola ist auf dem Kriegspfad.

Erla aus »Burn Baby Burn«

HEXENJAGD

Arthur Miller

Salem/USA im Jahre des Herrn 1692. Junge Mädchen treffen sich nachts im Wald, um zu tanzen. Was harmlos scheint, entwickelt bald eine gefährliche Eigendynamik. Man glaubt den Teufel persönlich am Werk, die engstirnig-bigotte Dorfatmosphäre liefert den Nährboden für eine beispiellose Hysterie: Die Mädchen gestehen vor einer Untersuchungskommission, von dämonischen Mächten besessen gewesen zu sein, und klagen harmlose Bürgerinnen teuflischer Buhlschaften an. Der Hexenwahn fegt durch die Stadt. Abigail, Nichte des Stadtpfarrers Parris, beschuldigt die Frau des Farmers John Proctor, mit dem sie ein heimliches Verhältnis hat. Es kommt zum Prozess. Proctor muss eine schwerwiegende Entscheidung treffen ...

Arthur Millers großes Ensemblestück entwirft eine Welt, die heute mehr denn je erschreckend gegenwärtig erscheint. Es zeigt nichts weniger als die Anfälligkeit demokratischer Ordnungssysteme, ihre Zerstörbarkeit durch Aberglauben, Ignoranz, Intoleranz und religiösen Fanatismus.

Patenklasse -
Begleitung des Probenprozesses

Als Patenklasse können Schüler*innen ab der 10. Klasse den Probenprozess einer Inszenierung intensiv begleiten und sich gleichzeitig mit einem speziellen Kreativ-auftrag inhaltlich mit dem Stück auseinandersetzen. Das Projekt findet von März bis Mai 2025 statt, der zeitliche Umfang wird mit den Lehrkräften individuell abgesprochen.

Kontakt: denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

Premiere 16.05.2025
Schauspielhaus

Regie **Jana Milena Polasek**

Bühne **Anna Bergemann**

Kostüme **Carolin Quirnbach**

Musik **Karsten Riedel**

DIE VIELEN STIMMEN MEINES BRUDERS

Magdalena Schrefel

Valentin Schuster (Mitarbeit)

Wer aufgrund von Krankheit seine Stimme verliert, kann sich dank moderner Medizintechnologie mit Hilfe eines Sprachcomputers verständigen. Aber wenn die eigene Stimme verschwindet, wie soll dann die neue klingen? Das Stück begleitet zwei Geschwister, die sensibel, aber lebensfroh über den fortschreitenden Krankheitsverlauf des Bruders sprechen und ganz konkret fragen: Wie möchte ich klingen, wenn ich meine eigene Stimme verloren habe? Was hat eine Roboter-Stimme mit mir zu tun? Die Geschwister erfinden ein System und füllen den Sprach-Computer mit einer Vielzahl unterschiedlicher Timbres: mit einer Montagsstimme für den offiziellen Ton, einer verführerischen Stimme für besondere Momente, einer Stimme, die außen so klingt, wie man sich innen fühlt, einer Stimme, mit der man gut streiten kann ... Die Vielzahl der Stimmen wird zu einem dynamischen Medium der Teilhabe und während die körperlichen Fähigkeiten abnehmen, wächst die Beweglichkeit des Stimmen-Universums weiter.

Premiere 18.05.2025
Studio Schauspielhaus

Regie **Güde Nissen**



Magdalena Schrefel hat das Stück gemeinsam mit ihrem Bruder Valentin geschrieben, dem aufgrund einer seltenen Erkrankung der Stimmverlust droht, und sie haben eine Sprache - wenn nicht sogar Stimme - gefunden, die authentisch das ausdrücken kann, was jemandem auf der Seele lastet, der aus dem Fokus der Gesellschaft gerät. Eine berührende, inklusive und ermutigende Geschichte, in der es poetisch und selbstreflexiv um Sichtweisen, um Autonomie und um Feingefühl im Umgang mit Krankheitsverläufen geht.

Das Stück wird als Spartenkooperation von Schauspiel und Jungem Theater im Werftpark auf die Bühne gebracht.

Wieder da!

ROMEO UND JULIA

William Shakespeare

Mit Musik von Sonja Glass (BOY)

Daniel Karasek und Kerstin Daiber (Neuübersetzung)

ab 24.10.2024
Schauspielhaus

Regie Daniel Karasek

Musik Sonja Glass

Musikalische Leitung Axel Riemann

Bühne Lars Peter

Kostüme Claudia Spielmann

Choreografie Yaroslav Ivanenko

Romeo und Julia entdecken sich auf einer Party und die Zeit scheint stillzustehen. Mutig stellen sie sich gegen die Feindschaft ihrer Familien. Aber Julia soll mit einem Grafen verheiratet werden. In einem Duell tötet Romeo aus Versehen Julias Cousin Tybalt und der Hass zwischen beiden Familien erreicht einen neuen Gipfelpunkt. Ihre einzige Unterstützung finden die Liebenden in Pater Lorenzo, der einen waghalsigen Plan entwirft, um Julia vor der anstehenden Hochzeit zu retten. Die Komponistin Sonja Glass (BOY), die auch schon für das Sommertheater »Viel Lärm um nichts – Das Musical« die Musik geschrieben hat, war für »Romeo und Julia« erneut exklusiv als Komponistin tätig. Aus dem Shakespeare-Klassiker wird ein Pop-Musical, das zwischen großen Gefühlen und ergreifender Komposition zu fliegen scheint.

3 Fragen an Sonja Glass (Komponistin)

Warum passen Shakespeare und Popmusik so gut zusammen?

Das Stück verhandelt zeitlose, zwischenmenschliche Themen und zudem sind die Hauptfiguren Jugendliche. Da ist Popmusik naheliegend, zumal sie ja auch immer ein Spiegel der Gegenwart ist.

Was begeistert dich besonders an der Geschichte?

Interessant finde ich, dass sie seit Jahren immer wieder erzählt wird und berührt. Außerdem liebe ich die Vielschichtigkeit der Sprache.

Hast du eine Lieblingsfigur?

Ich finde die Figur des Mercutio spannend. Vielleicht deshalb, weil ihre Position in dem Stück, ihre Zerrissenheit, so nachvollziehbar und menschlich ist.



Wir danken KIELIUS als Sponsor der Produktion für die freundliche Unterstützung.



Schauspiel EXTRA

Reihe 17 Schauspielhaus EINE ART LIEBESERKLÄRUNG und SCHRECKLICH AMÜSANT, ABER IN ZUKUNFT OHNE MICH

Die beiden Monologe um eine Lehrerin mit einem dunklen Geheimnis («Eine Art Liebeserklärung» von Neil LaBute) und um eine unvergessliche Kreuzfahrt («Schrecklich amüsant, aber in Zukunft ohne mich» nach David Foster Wallace) kehren in die Reihe 17 zurück.

Reihe 17 Schauspielhaus LAST NIGHT I HAD THE STRANGEST DREAM

Der Reihe-17-Liederabend um Johnny Cash und seine künstlerische Lebens- und Überlebenspartnerin June Carter: Marko Gebbert, Eva Kewer, Christian Kämpfer und Sönke Timm heften sich weiter an die Fersen des Man in Black.

Reihe 17 Schauspielhaus Ein Song, ein Drink, ein Ding

Das Reihe 17-Talkshow-Format mit besonderen Gästen aus Kiel, die in lockerer Atmosphäre und ausgerüstet mit ihrem Lieblingsdrink, ihrem Lieblingssong und ihrem wichtigsten Gegenstand mit Schauspielerin Yvonne Ruprecht ins Gespräch kommen.

Reihe 17 Schauspielhaus Listening In

Literatur trifft DJ-Culture, von Schauspielern gelesene Texte treffen auf Musik vom Plattenteller, live angerichtet von DJ Bulta.

Reihe 17 Schauspielhaus Raute vs. Totenkopf

Der Reihe-17-Fußballabend: Schauspieler Oliver E. Schönfeld (Anhänger des Hamburger SV) und Dramaturg Jens Paulsen (Anhänger des FC St. Pauli) treffen sich zu Abenden rund um das Fansein.

Studio Schauspielhaus Austs literarischer Salon

Die monatliche Literaturreihe im Studio mit dem ehemaligen Leiter des Jungen Theaters im Werftpark und begnadeten Vorleser Norbert Aust und wechselnden Gästen.

Schauspielhaus Psychoanalyse und Theater

Die Fortsetzung der psychoanalytischen Nachgesprächsreihe ist auch im Schauspiel wieder in Planung. (siehe Oper EXTRA, S. 26)

Bistro Entracte Schauspielhaus VorOrt

Die Einführungsveranstaltungen zu unseren Stücken auf der großen Bühne, regelmäßig sonntags vor den Premieren, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.

Schauspielhaus Volksbühnengala

Die traditionelle Schauspiel- und Ballettgala für die Volksbühne Kiel e. V. präsentiert im Frühjahr 2025 wieder ein reichhaltiges Programm.



Wieder da!

ab 14.02.2025 DAVID BOWIE – LAZARUS Musical von David Bowie und Enda Walsh

Regie und Bühne **Malte Kreutzfeldt**
Musikalische Leitung **Jonathan Wolters**
Kostüme **Katharina Beth**
Choreografie **Gabriel Galíndez Cruz**
Video **Frank Böttcher**

in Planung LEBENS WERT Dokumentartheaterstück zur NS-Euthanasie in Schleswig-Holstein von Marie Schwesinger

Text und Regie **Marie Schwesinger**
Ausstattung **Sabine Mäder**
Musik **Tim Roth**

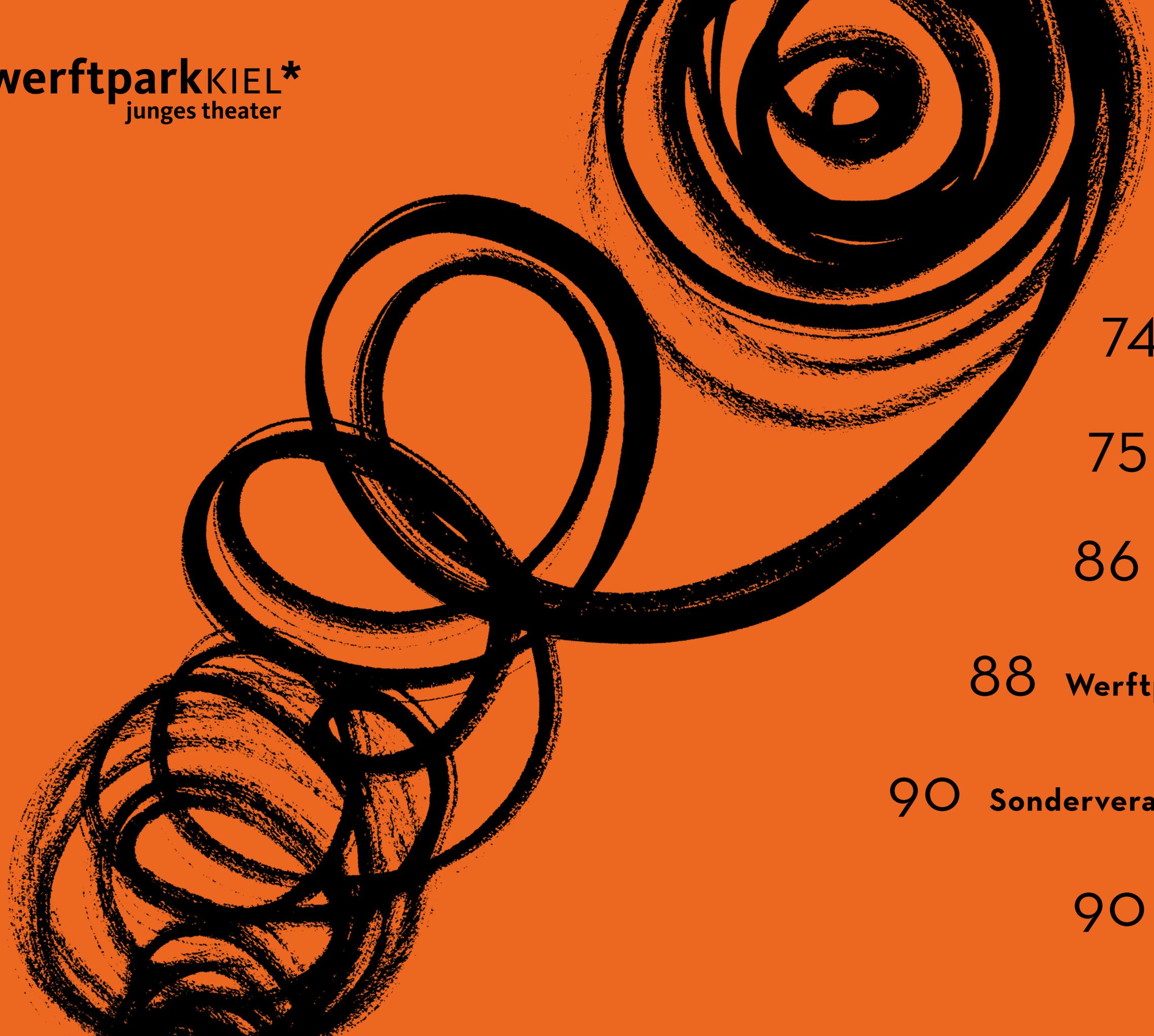
Gastspiele

DeichArt - Theater aus dem Norden

Seit über 20 Jahren ist DeichArt eine feste Größe in der freien Theaterszene Schleswig-Holsteins. Ihre aktuellen Erfolgsproduktionen »Schwitzende Männer 2«, »Ufos überm Norder«, »Alfred Hitchcock jagt den Kieler Psycho« und »Babylon Kiel« laufen auch weiterhin im Studio, im Jungen Theater im Werftpark und im Hotel Maritim Bellevue. Und schon diesen Herbst wird es eine neue Uraufführung geben, in deren Mittelpunkt ein eingeschneites Hotel sowie eine dreiköpfige Familie stehen, die im norddeutschen Jahrhundertwinter 1978/79 allmählich dem Wahnsinn verfällt ...

Dirk Schäfer singt und feiert ...

Zusammen mit Regiepartnerin Ellen Dorn und Ferdinand von Seebach (Piano), Karsten Schnack (Akkordeon) und Wolfram Nerlich (Bass) feiert Dirk Schäfer am 29. September 2024, dem Spielzeit-Eröffnungswochenende des Kieler Schauspiels, das 25-jährige Jubiläum des Jaques-Brel-Abends »Doch davon nicht genug!«. 1999 hatte das Werk Premiere im Studio des Kieler Schauspielhauses, zog bald auf die große Bühne, spielte bundesweit und hat ab der 100. Vorstellung aufgehört zu zählen. Bis heute spielen sie in Stammbesetzung. Ebenfalls wiederaufgenommen wird »Der Tod und ein Mädchen«, das Rechercheprojekt zu NS-Euthanasie und dem Schicksal von Schäfers Tante (20.10.2024). Eine neue Produktion ist zudem in Planung.



74 Ensemble

75 Premieren

86 Wieder da!

88 Werftpark EXTRA

90 Sonderveranstaltungen

90 Gastspiele

Ensemble Junges Theater



Julian Melcher



Cuyén Biraben



Patricia Windhab



Lasse Wagner



Elisabeth Frank

FREDERICK

Leo Lionni

ab 3 Jahren - auch mobil buchbar

Premiere 21.09.2024
Probephühne

Regie **Astrid Großgasteiger**

Zufrieden in seiner ruhigen Ecke, umgeben von der allerschönsten Natur, sitzt Frederick, eine außergewöhnliche Maus. Die Hektik seiner Artgenoss*innen kümmert Frederick nicht. Während die anderen Mäuse emsig daran arbeiten Körner, Nüsse, Mais und Stroh als Vorräte für den Winter zu sammeln, sitzt Frederick friedlich da, vertieft in seine Welt. Die anderen können nicht verstehen, dass Frederick seine Tage mit Nichtstun verbringt. Was sie nicht ahnen: Auch Frederick sammelt – Farben, Worte und Sonnenstrahlen. Und als die Mäusegemeinschaft mit den kalten und grauen Herausforderungen des schier endlos langen Winters konfrontiert wird, schlägt Fredericks große Stunde.

Leo Lionni hat eine poetische Geschichte über die Kraft der Kreativität und den Wert der Unterschiede geschaffen. Frederick stellt die Frage, ob wir den Mut haben, unsere eigene Melodie zu singen, selbst wenn die Welt um uns herum in einem rhythmischen Takt zu pulsieren scheint.

„Das Staunen, das mich erfüllt, wenn ich im Gras liege und eine Riesenwelt im Kleinen beobachte, in der Grashalme Mammutbäume sind und ein Käfer ein angreifendes Nashorn, ist noch dasselbe wie damals, als ich ein kleiner Junge war.“

Leo Lionni



TIERE IM HOTEL

Gertrud Pigor

ab 6 Jahren

Die Uniform sitzt, die Schuhe sind geputzt und alle Regeln sind in- und auswendig gelernt, Hotelpage Kaninchen Bellhop ist bereit. Doch der erste Arbeitstag verläuft völlig anders als gedacht. Der Hoteldirektor verlässt überraschend das Hotel und überträgt Bellhop seinen Posten. Grund für die überstürzte Abreise des Chefs ist das nahende Eintreffen eines speziellen Gastes: Der furchteinflößende, brummige Bär hat das ganze Hotel für sich reserviert, um hier seine Winterruhe in absoluter Stille zu verbringen. Im Gepäck hat er ein Hühnerei, das ausgebrütet werden soll, damit er nach der Winterruhe ein Frühstück hat. Auf das bald geschlüpfte kleine Küken hat es allerdings nicht nur der Bär abgesehen ... Als sich schließlich noch ein zwielichtiges Waschbärentrio im Hotel einquartiert, ist das Chaos perfekt. Wie soll es Bellhop schaffen, das mittlerweile verlorene Küken wiederzufinden, die Waschbären zu bändigen und bei alldem den Schlaf des Bären nicht zu stören? Gertrud Pigor ist dem Kieler Publikum gut bekannt, nun kommt ihre rasante Krimikomödie für die ganze Familie auf die Bühne.

Premiere 15.11.2024
Saal

Regie **Michael Moritz**

Bühne und Kostüme **Hannah Landes**

3 Fragen an Michael Moritz

Was gefällt dir an der Geschichte besonders?

Wie der Hotelpage Bellhop, von seinem Chef ins kalte Wasser geschmissen, an seinen Aufgaben wächst. Und dann finde ich es toll, wie alle Tiere, so unterschiedlich sie auch sind, am Ende gemeinsam darum kämpfen, das kleine Huhn zu finden und zu retten. Und das Stück kommt dabei nicht moralisierend daher, sondern liebevoll, mit viel Schwung und Humor.

Wie gehst du bei der Darstellung der verschiedenen Tiercharaktere auf der Bühne vor?

Mich interessiert die Suche nach dem Tier im Menschen. Wir werden körperlichen Ausdruck suchen, um den jeweiligen Tieren auf die Spur zu kommen.

Greifst du auf spezielle Techniken zurück, um den Humor der Geschichte szenisch zu verstärken?

Ich möchte gerne mit Mitteln des physical theatres Formen finden, die den Humor und die Anarchie der Geschichte erzählen. Dabei werden wir mit Slapstick und Techniken der Commedia dell'arte arbeiten. Das Grand Hotel darf gerne nach Popcorn und frischem Sägemehl riechen. Ein rasanter Zirkus, der träumen und mitfiebern lässt.



DER ZAUBERLEHRLING

nach Johann Wolfgang von Goethe

ab 4 Jahren

In einer Welt voller Magie und Geheimnisse lebt ein junger Zauberlehrling. Sein größter Wunsch? Ein erfolgreicher Zauberer zu werden und die Kunst der Magie zu beherrschen. Doch bis es so weit ist, muss er alle anstrengenden Aufgaben übernehmen, die ihm sein Meister auferlegt. Das Labor muss immer blitzblank sauber sein, die Bücher abgestaubt und jeder Zaubertrank muss an der richtigen Stelle stehen. Als sein Meister ihn allein lässt, sieht er die Gelegenheit gekommen, die Mysterien der Zauberei auf eigene Faust zu erforschen. Ein Blick in das streng verbotene magische Buch kann doch nicht schaden – und die lästige Arbeit lässt sich so sicher viel schneller und einfacher erledigen. Doch sein kleines Abenteuer nimmt eine unvorhergesehene Wendung. Plötzlich geraten Besen, Tücher und Eimer außer Kontrolle. Das Labor versinkt in einem Chaos von fliegenden Besen und tanzenden Eimern, während der Zauberlehrling verzweifelt versucht, das Durcheinander zu bewältigen. Aber da kehrt der Meister zurück ...

Basierend auf Goethes »Der Zauberlehrling« bringen wir eine humorvolle und temporeiche Adaption auf die Bühne, die uns in die Welt von Verantwortung, Freundschaft und den Lehren, die sich in den kleinen Dingen des Lebens verbergen, entführt.

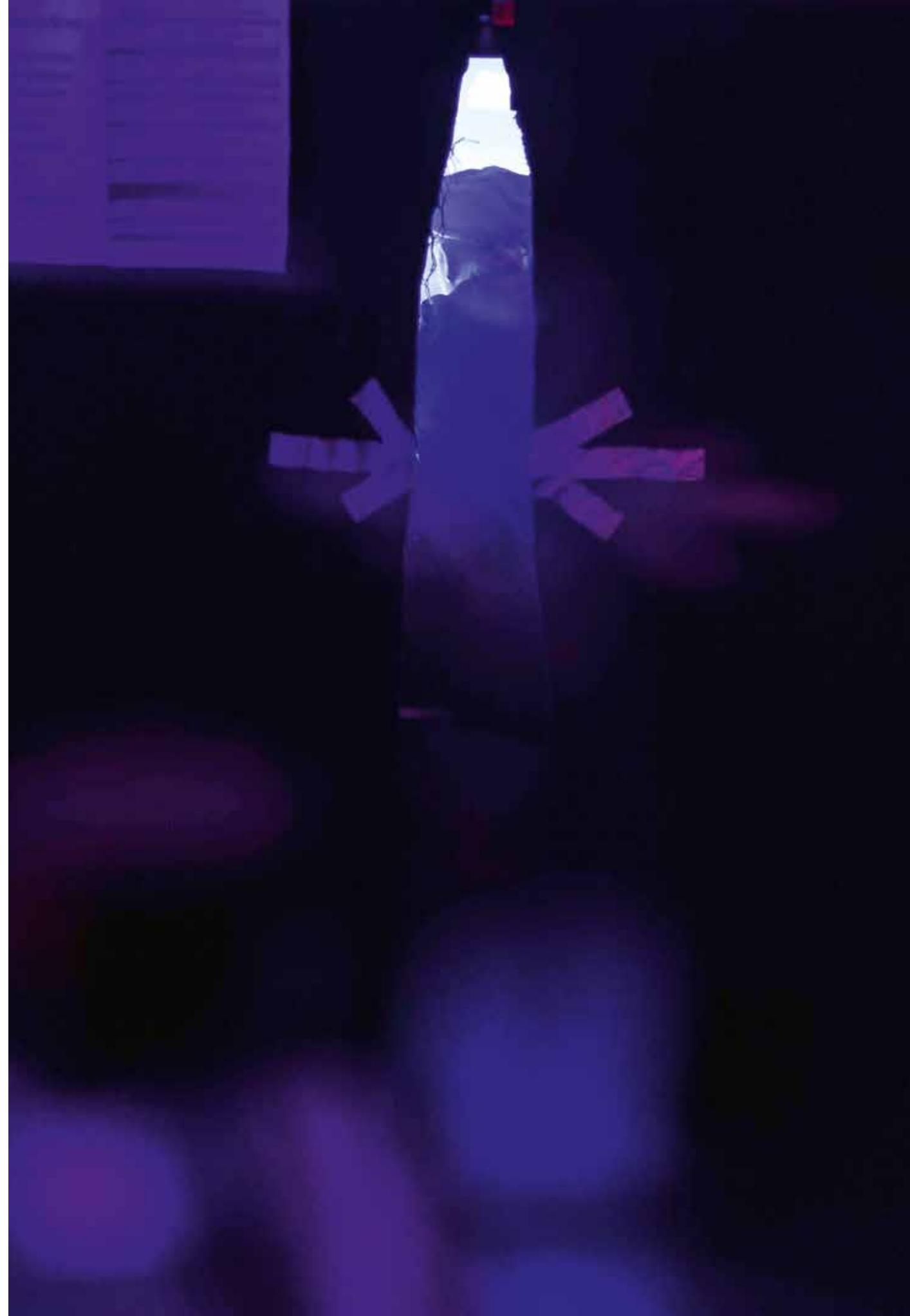
Premiere 01.02.2025
Probephöhne

Ausstattung **Bente Schneekloth**

Der Theaterkoffer

Was gehört eigentlich zu einem Theaterstück? Klar, die Bühne. Dann sind da die Schauspieler*innen und was noch? Was erwartet einen im Theater? Antworten auf all diese Fragen bietet der Theaterkoffer, der die jüngsten Zuschauer*innen spielerisch auf ihren ersten Theaterbesuch vorbereitet. Beim »Theaterkoffer« passt die ganze Bühne in einen einzigen kleinen Koffer. Unsere Vermittlerin kommt in Kitas und eröffnet spielerisch den Inhalt dieses Koffers.

Kontakt: marie.kienecker@theater-kiel.de



ANTIGONE

nach Sophokles

Johannes Ender (Bearbeitung)

Jugend

Die Geschichte von Antigone beginnt, als der Krieg gerade vorbei ist. Das Land ist zerstört und auf der Suche nach neuer Ordnung. Auch Antigone will einen Abschluss finden. Dazu muss sie ihren Bruder beerdigen. Doch das hat Kreon, der neue Herrscher, verboten. Antigones Bruder war mitschuldig an dem blutigen Bürgerkrieg und Kreon will über den Tod hinaus ein Exempel an ihm statuieren – der unbestattete Leichnam als mahnendes Beispiel. Antigone widersetzt sich Kreons Befehl und der Konflikt eskaliert. Es stehen einander gegenüber: Die unerschütterliche Liebe einer Schwester auf der einen Seite und die Verantwortung, einem ganzen Land neue Ordnung zu bringen, auf der anderen.

Über den antiken Mythos der Antigone schrieb Sophokles sein wohl berühmtestes Stück. Antigone hat ihren Platz als starke Frau in der Weltliteratur, doch dabei ist sie nicht ohne Fehler: Sie ist selbstbestimmt, aber auch stur, und sie könnte die Menschen, die ihr am nächsten sind – allen voran ihre Schwester Ismene, aber auch ihren Verlobten Haimon – mit sich ins Verderben reißen.



Johannes Ender findet einen zeitgemäßen Zugang zur Geschichte der Antigone. Der Stoff ist ein Thriller, ebenso spannend wie menschlich berührend und vor allem: aktueller denn je in einer Zeit, in der Krieg und autoritäre Regime uns immer näherrücken, in der viele von uns sich fragen: Was ist richtig? Was soll ich tun?

Premiere 22.03.2025

Saal

Regie **Johannes Ender**

Ausstattung **Hannah Landes**

DAS ANDERE GESCHLECHT

Simone de Beauvoir

Jugend

Premiere 17.05.2025

Saal

Regie **Astrid Großgasteiger**

Dramaturgie **Antonia Leitgeb**

Stellen wir uns vor, wir leben in einer Welt, in der die Konventionen des Geschlechts grundlegend in Frage gestellt werden. Das ist der Deal in Simone de Beauvoirs »Das andere Geschlecht«. Die Bühne wird zum Schauplatz für eine wilde Fahrt durch Gedanken, die die Grundfesten der Geschlechterrollen erschüttern. Keine staubigen Theorien – sondern lebendig werdende Ideen einer Visionärin auf der Suche nach der wahren Bedeutung von Freiheit, Identität und der Rolle der Frau in einer sich wandelnden Welt.

De Beauvoir gilt als Rockstar-Philosophin des Existenzialismus. Ihr ständiger Kampf um Gleichberechtigung zentriert sich um die Frage: Wie beeinflusst die Gesellschaft unsere Identität? Mit »Das andere Geschlecht« setzt das Junge Theater im Werftpark nach Liv Strömquists »Der Ursprung der Welt« seine theatrale Auseinandersetzung mit Geschlechterbildern, Machtstrukturen und anhaltenden Herausforderungen auf dem Weg zu einer gerechteren Gesellschaft fort.

Le secret du bonheur et le comble de l'art, c'est de vivre comme tout le monde, en n'étant comme personne.

Das Glück besteht darin, zu leben wie alle Welt und doch wie kein anderer zu sein.

Simone de Beauvoir





PROF. CHALLENGER UND DIE VERGESSENE WELT DER DINOSAURIER

Sir Arthur Conan Doyle / Christoph Busche
ab 8 Jahren

Professor Challenger, ein Mann von ungeheurer Entschlossenheit, hat eine Entdeckung gemacht, die die Grenzen der Vorstellungskraft sprengt. Mitten im undurchdringlichen Dschungel Südamerikas gibt es ein abgeschiedenes Hochplateau. Abgeschnitten vom Rest der Welt, haben die Dinosaurier hier überlebt. Ein Eldorado für die Wissenschaft. Eine Expedition verspricht bahnbrechende Erkenntnisse für Professor Challenger und sein bunt zusammengewürfeltes Team. Doch es warten auch unvorhersehbare Gefahren auf sie, je tiefer sie in die geheimnisvolle Welt der prähistorischen Kreaturen vordringen.

Sir Arthur Conan Doyle hat mit »Professor Challenger« einen Romanzyklus geschaffen, der die Wunder der Natur und den Forschergeist von Wissenschaftler*innen in den Mittelpunkt rückt – in einer Zeit, als es auf der Weltkarte noch viele weiße Flecken gab und mutige Frauen und Männer sich auf den Weg machten, um die Geheimnisse unseres Planeten zu erkunden. Eine Abenteuergeschichte für die ganze Familie.

Premiere 06.07.2025
Saal

Regie **Jennifer Skriwan**

Ausstattung **Karl-Heinz Steck**

Europasaurus holgeri heißt eine Saurierart, die erstmals in Norddeutschland entdeckt wurde. Es handelt sich um einen Inselsaurier, der mit seinem langen Hals an einen Brachiosaurus erinnert. Allerdings war diese Spezies mit höchstens sechs Metern Länge sehr klein verglichen mit anderen Sauriern.





SCHLACHTHOF 5



ROBIN HOOD

Wieder da!

DER MOND UND DAS BOOT

Roberto Frabetti, Bruno Cappagli

ab 2 Jahren

Regie **Jennifer Skriwan**
Ausstattung **Lisa Überbacher**

Drehscheibe

KLEIN

Stina Wirsén

ab 4 Jahren

Szenische Einrichtung **Jimena Echeverri Ramírez**

PIRATENMOLLY, AHOI! VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN

Eva Maria Stütting

ab 4 Jahren

Regie **Karolin Wunderlich**
Ausstattung **Hannah Landes**

LOST & FOUND - EIN HERZ UND ANDERE DINGE

Rike Reiniger

ab 5 Jahren

Regie und Raum **Astrid Großgasteiger**

ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!

Christoph Busche

ab 6 Jahren

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Hannah Landes**

ROBIN HOOD

Roberto Frabetti, Valeria Frabetti,

Bruno Cappagli

ab 6 Jahren

Regie **Christoph Wieschke**
Ausstattung **Karl-Heinz Steck**

Drehscheibe DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD

Willi Fähmann

ab 8 Jahren

Szenische Einrichtung **Jimena Echeverri Ramírez**

WiLd!

Evan Placey

ab 10 Jahren

Regie **Blanca Pascual**
Ausstattung **Anneke Hoffmann,**
Bente Schneekloth

MALALA

Flo Staffelmayer

ab 10 Jahren

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Eva Musil**

DER URSPRUNG DER WELT

nach Liv Strömquist

Jugend

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Sasha Nikolaeva**

DIE VERWANDLUNG

Franz Kafka

Jugend

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Hannah Landes**

Drehscheibe

GIB PFOTE - FENRIS UND TYR

Stückentwicklung

Jugend

Szenische Einrichtung **Güde Nissen**

SCHLACHTHOF 5

Kurt Vonnegut

Jugend

Regie **Johannes Ender**
Ausstattung **Hannah Landes**

Werftpark EXTRA

Drehscheiben

Skurriles, Absurdes und ganz Alltägliches. Unsere Ensemblemitglieder präsentieren sich hier dem kleinen und größeren Publikum auf eine besondere Weise: persönlich und außergewöhnlich. Sie treten auf mit Themen oder Figuren, die ihnen wichtig sind.

Kiel und Umgebung

Mobile Produktionen

Unsere mobilen Formate für verschiedene Altersgruppen kommen mit entsprechendem Bühnenbild in Ihre Schule oder Kita. Wir spielen in Aulen, Turnhallen oder Gruppenräumen.

Audiowalk

Kumbukumbu - Vergessenen Stimmen auf der Spur

Jugend

Ein Einblick in Kiels koloniale Vergangenheit und dessen immer noch vorhandene Auswirkungen. Mit Beiträgen aus Kiel, ganz Deutschland und Tansania. Über die App guidemate.com ist der Audiowalk zeitlich unabhängig abrufbar.

EinBlick

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. geben das Regieteam und ausgewählte Darsteller*innen in der Vorwoche der jeweiligen Premiere einen interessanten Vorgeschmack auf alle Neuproduktionen.



für Kinder und Familien

Thementage »Die Dinos sind los!«

Du bist mutig und liebst das Abenteuer? Dann komme mit deiner Familie zu spannenden Aktionen rund um unsere Produktion »Prof. Challenger und die vergessene Welt der Dinosaurier«, und erlebe geheimnisvolle Kreaturen hautnah auf und hinter der Bühne!

für Jugendliche

Thementage »Binär + X«

Von A wie Aromantisch, bis Z wie Zugewiesenes Geschlecht. Über die Grenzen binärer Systeme hinaus, setzen wir uns mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt auseinander und erkunden, wie wir theatral Sichtbarkeit schaffen können.

Theatervermittlung Nachgespräche



Ihr wollt mehr über das Stück und den Probenprozess erfahren? Oder fragt euch, wie man eigentlich Schauspieler*in wird und was man dann so alles macht? In unseren Nachgesprächen, die wir zu Jugendstücken nach allen Vormittagsvorstellungen, an ausgewählten Abendterminen und auf Anfrage, anbieten, könnt ihr in den direkten Austausch mit den Schauspieler*innen auf der Bühne gehen. Ihr könnt Fragen stellen, eure Meinung sagen und persönliche Eindrücke mit uns teilen.

Kontakt: sarah.proellochs@theater-kiel.de



Drehscheibe: KLEIN

Sonderveranstaltungen

am 07. und 14.12.2024

Winterbauen

Kleine und große Handwerker*innen aufgepasst! In der Adventszeit bauen wir gemeinsam Möbel für Menschen, die sie dringend brauchen. Das Material stellt uns IKEA - Niederlassung Kiel zur Verfügung. Im Werftpark gibt's Zimtschnecken und Punsch, Musik und ein buntes Begleitprogramm. Wenn du also Spaß daran hast, den Imbusschlüssel zu schwingen und/oder einfach mal von »Profis« gezeigt bekommen willst, wie du IKEA-Möbel perfekt zusammenbaust, dann komm vorbei - für eine Stunde, für zwei Stunden oder den ganzen Tag.

Gastspiele

Saal

DeichArt: SCHWITZENDE MÄNNER 2

Von was bisher geschah, bis wer weiß wohin ... diesmal mit Frau. Sie schwitzen wieder! Pünktlich zur Volljährigkeit ihres Erfolgsstücks »Schwitzende Männer im Schuhgeschäft« wagt DeichArt das Unmögliche und versucht sich an einem zweiten Teil. Mehr Drama. Mehr Chaos. Mehr Schweiß. Und Musik.

Saal

Musikschule Kiel

Vorhang auf - an diesem Abend für ein Konzert! Gar nicht klassisch, sondern groovig präsentieren sich große und kleine Projekte der Musikschule Kiel. Bereits im vergangenen Jahr spielten in dieser Gemeinschaftsproduktion Ensembles aus dem Bereich Rock, Pop, Jazz und Weltmusik vor vollen Reihen. Die Musiker*innen freuen sich auf eine Rückkehr und versprechen, ein abwechslungsreiches Programm auf die Bühne zu bringen.

Saal

Improvisationstheater: TANTE SALZMANN

Vom Gesicht bis zum Bauch sind beim Lachen fast 300 verschiedene Muskeln beteiligt. Wer das Kieler Improvisationstheater Tante Salzmänn besucht, treibt also Hochleistungssport. Mit Spontaneität, profunder ad-hoc-Dramaturgie und feinem Kontakt zum Publikum bestreitet das Ensemble einen Abend voller verrückter Geschichten. Aus den Vorgaben des Publikums entstehen Minidramen, kurios, oft urkomisch und mit irrwitzigen Wendungen. Tante Salzmänn's Improshow, das ist spontanes Theater mit viel Musik und Lachmuskeltraining.

Probephühne

Faces of Change: BELEUCHTEN

Die Playback-Theatergruppe Faces of Change beschäftigt sich mit Stolpersteinen in Kiel. Erlebnisse und Erfahrungen (auch) des Publikums werden künstlerisch auf der Bühne dargestellt.

Saal

NANTEA DANCE COMPANY

Tanzperformance. Die Nantea Dance Company ist eine in Tansania ansässige, zeitgenössische Tanzkompanie, bestehend aus tansanischen freischaffenden Tanzkünstler*innen, gegründet 2015 von Thadi Alawi und Samwel Japhet. Es entstehen jährlich neue professionelle Performances, die vor Ort in Communities spielen und weltweit auf Tour gehen.

Saal

Merle | Mischke | Klee

Das Performancekollektiv Merle | Mischke | Klee arbeitet interdisziplinär. Ihre analogen und digitalen künstlerischen Projekte liegen im Spannungsfeld zwischen Tanz, Text und bildender Kunst.

Musik-, Tanz- und Theaterpädagogik

Mit unseren vielfältigen musik-, tanz- und theaterpädagogischen Angeboten in allen Sparten wollen wir Lust auf Theater machen und Ihren Vorstellungsbuch kreativ begleiten. Einige stückbegleitende Angebote finden Sie bereits auf den Premierenseiten der verschiedenen Sparten.

Intensive Einblicke hinter die Kulissen und vertiefende Auseinandersetzungen mit unseren Inszenierungen richten sich vor allem an Kita-Gruppen und Schulklassen und etablieren so den außerschulischen Lernort Theater.

Für Pädagog*innen bieten wir Beratung, Austausch und Weiterbildung. All diese Angebote finden Sie in unserem Heft »Musik Tanz Theater Pädagogik«, das zu Beginn der kommenden Spielzeit erscheint – oder auf unserer Website.

Über unseren Newsletter erhalten Sie außerdem regelmäßig alle Informationen zu aktuellen Inszenierungen, Projekten, Workshops und auch Einladungen zu Sichtproben für Lehrkräfte.

Anmeldung

www.theater-kiel.de/newsletter



Partizipative Angebote

Kontakt

Junges Theater im Werftpark

Marie Kienecker

Kita und Grundschule

0431/901 1203

marie.kienecker@theater-kiel.de

Sarah Pröllochs

weiterführende Schulen und Erwachsenenbildung

0431/901 1208

sarah.proellochs@theater-kiel.de

Philharmonisches Orchester

Leonore Reuleke

0431/901 2840

leonore.reuleke@theater-kiel.de

Oper, Schauspiel und Ballett

Denise von Schön-Angerer

0431/901 2830

denise.schoen-angerer@theater-kiel.de

Mitspielen

Raum für eigene Kreativität und künstlerische Entfaltung erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren Clubs und außerschulischen Workshopangeboten.

Alle Spielclubs treffen sich mindestens einmal in der Woche und erarbeiten im Laufe der Spielzeit eine eigene Produktion, die im Sommer auf einer unserer Bühnen präsentiert wird. Die Gruppen richten sich an unterschiedliche Altersgruppen.

Schon die Jüngsten schnuppern Theaterluft im Backstage-Club, dürfen an ausgewählten Terminen exklusiv hinter die Kulissen blicken und sich gemeinsam mit Begleitung spielerisch auf der Bühne ausprobieren.

Zu Beginn jeder Spielzeit finden Schnuppertreffen statt und neue Mitglieder können aufgenommen werden.



Theaterclubs

Junges Theater im Werftpark
Backstageclub »Werftpark«
5-8 Jahre (mit Begleitpersonen)
Leitung **Marie Kienecker**

Junges Theater im Werftpark
Kidsclub »Werftpark«
9-12 Jahre
Leitung **Marie Kienecker**

Junges Theater im Werftpark
Jugendclub »eigenSinn«
13-18 Jahre
Leitung **Sarah Pröllochs**

Schauspielhaus
Jugendclub »eigenArt«
15-21 Jahre
Leitung **Denise von Schön-Angerer**

Junges Theater im Werftpark
Theaterclub »Aufbruch«
18-35 Jahre
Leitung **Sarah Pröllochs**

Junges Theater im Werftpark
Generationenclub
»Theatermenschen*«
16-99 Jahre
Leitung **Denise von Schön-Angerer**

Praktika, Hospitanzen, Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Auf der Bühne stehen ist toll. Aber im Theater gibt es noch viel mehr Bereiche, in denen ihr kreativ werden und eure Talente ausleben könnt. Wenn ihr gerne mal hinter die Kulissen blicken und einen Eindruck in die vielfältige Arbeit am Theater bekommen wollt, sind ein Praktikum, eine Hospitanz oder ein FSJ Kultur vielleicht genau das Richtige für euch.

Seid bei Proben dabei, recherchiert für Materialmappen, helft bei der Beleuchtung oder unterstützt die Ausstattung beim Requisitenbau. Die Theaterpädagogik bietet ganzjährig Praktika und Hospitanzen an. Auch ein ganzes Jahr im Theater zu verbringen, ist im Rahmen eines FSJ Kultur im Jungen Theater im Werftpark möglich.

Kontakt
info@theater-kiel.de

BePartY

Party mit Motto nach der Vorstellung

An ausgewählten Terminen möchten wir mit euch groß feiern und veranstalten die BePartY! Nach einem gemeinsamen Vorstellungsbuch wird mit einem passenden Motto das Tanzbein entweder im Opernhaus, Schauspielhaus oder Jungen Theater im Werftpark geschwungen. DJs oder Livebands sorgen für Stimmung und viele kleine Details runden die Theaternacht ab. Sei es eine Kostüm- und Fotoecke, Feedbackbriefkasten oder passende Cocktails und Snacks.

Mit diesem Partyformat möchten wir einen intensiven, gemeinschaftsstiftenden Zugang zu unserem Spielplan schaffen und freuen uns auf viele tanzwütige Menschen aller Generationen, die mit unseren Mitarbeiter*innen gemeinsam das Theater und das Leben feiern.

Workshopanmeldung und Termine

bepart@theater-kiel.de
www.theater-kiel.de/bepart

Genauere Infos und weitere Termine gibt es online, via Social Media und im Monatsspielplan.

26.10.2024

Zauberhafte Sommerparty

zur Ballettinszenierung »Ein Sommernachtstraum« im Opernhaus

In verwunschener Elfenatmosphäre wollen wir den Sommer mit Beats zwischen Reggae und Elektro noch ein wenig halten.

13.02.2025

Barock-Disco

zur Operninszenierung »Rodelinda« im Opernhaus

Mit eigens arrangierten, modernen Elektro-Barock lassen wir die pompösedekadente Epoche eine Nacht lang aufleben.

Frühjahr 2025

Schlager-Oldie-Party

zur Schauspielinszenierung »Arsen und Spitzenhäubchen«

im Schauspielhaus

Guilty Pleasure oder heimliche Vorliebe - Mitsingen kann fast jede*r, wenn wir die bekanntesten Schlager der 50er bis 80er auflegen und gemeinsam mit Abby und Martha ins Grooven kommen.

Bühne für Demokratie

Bühnenkunst lebt von der Freiheit, die Welt als veränderbar zu denken und zu spielen. Diese Freiheit gedeiht am besten in einer lebendigen Demokratie, in der die Vernunft in der Vielheit ihrer Stimmen zu finden ist. Wir spielen in Theatern und Orchestern, weil wir für etwas sind: Für Freiheit. Für Vielfalt. Für Gerechtigkeit. Für Phantasie. Für Solidarität. Kurz: Für die Demokratie.

Dr. Carsten Brosda (Präsident des Deutschen Bühnenvereins, Hamburgs Senator für Kultur und Medien)

Auf der Bühne präsentieren wir Stücke, die politische und gesellschaftliche Inhalte thematisieren und reflektieren, die Konflikte des menschlichen Zusammenlebens in verschiedenen Zeiten und Epochen aufgreifen oder ganz konkrete aktuelle Fragen verhandeln. Wir begreifen das Theater in seiner Gesamtheit als Ort der Begegnung, Reflexion und Diskussion – als Bühne für Demokratie.

Vor dem Hintergrund einer weltweiten Tendenz zur politischen Radikalisierung, der Zu-

nahme von faschistoiden und rechtsextremen Strömungen und populistischen Massenphänomenen sowie den unzähligen Demonstrationen und Kundgebungen für Demokratie und Vielfalt möchten wir in unregelmäßigen Abständen in unterschiedlichen Formaten aktiver werden. Mit Lesungen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, partizipativen Projekten oder szenisch-musikalischen Abenden in all unseren Häusern werden wir die Pluralität der Demokratie erfahrbar machen.

Genauere Infos und weitere Termine gibt es online, via Social Media und im Monatsspielplan.

Statement des Deutschen Bühnenvereins:

Theater und Orchester stehen für Vielfalt und Grundrechte.

Theater und Orchester wenden sich gegen Rechtsextremismus und völkische Ideologien.

Theater und Orchester treten für die Internationalität und Freiheit von Gesellschaft, Kunst und Kultur ein.

Theater und Orchester fördern Gemeinschaft.

THEATER
FÜR
DIE DEMOKRATIE

Akademien am Theater Kiel e. V.

Die Akademien am Theater Kiel e. V. sind ein bundesweit einmaliges Nachwuchsförderprogramm. Sie bieten ca. 250 besonders begabten Kindern kostenlosen Gesangs- und Ballettunterricht sowie professionelle Fortbildung auf Musikinstrumenten. Ein Einstieg ohne

Vorkenntnisse in Ballett- und Chorakademie ist ab dem Grundschulalter möglich. Für die Orchesterakademie sollten die Jugendlichen mindestens 12 Jahre alt sein und bereits sicher auf ihrem Instrument spielen.

3 Fragen an die Akademien

Was bedeutet die Akademie für euch? (Ballett)

Alles! Der Unterricht ist auf einem sehr professionellen Niveau, aber das Schönste ist, dass man hier auf lauter Gleichgesinnte trifft. Durch die Projekte wächst man richtig zusammen. Das ist hier unsere zweite Familie. Auch die professionellen Tänzer*innen sind sehr nett zu uns und nehmen uns toll auf, wenn wir mit ihnen zusammen auf der Bühne stehen dürfen. Es geht immer ein kleiner Traum in Erfüllung, wenn wir in »Giselle« richtig mittanzen dürfen.

Was war euer schönstes Akademie-Erlebnis? (Chorakademie)

Am tollsten ist es immer, in Operaufführungen mit dabei sein zu dürfen. Das Allerschönste war aber bei der Premiere der Sommeroper »Turandot«, als wir beim Schlussapplaus auf der Bühne standen und dann das Feuerwerk losging. Das war ein Gänsehautmoment, den wir nie vergessen werden.

Warum sollte man Mitglied bei den Akademien werden? (Orchester)

Weil man hier von echten Profis unterrichtet wird und so viel mehr lernt. Das Niveau ist zwar sehr hoch, aber da hier alle freiwillig sind und das gleiche Ziel haben, ist es ein ganz anderes Üben. Wenn wir mit den Profis in einem Konzert zusammenspielen dürfen, dann bekommt man einmalige Einblicke hinter die Kulissen. Das bekommt man sonst nirgendwo anders.

Informationen und Anmeldung

Bianca Dahlkemper

0431/9012873

bianca.dahlkemper@theater-kiel.de

Akademien
am Theater Kiel

Kiel. Sailing.City.

Werner
Petersen
Stiftung

Philharmonischer Chor

Die rund 70 Mitglieder des Philharmonischen Chor Kiel sind begeisterte Hobby-Sänger*innen, die sich in ihrer Freizeit der Einstudierung anspruchsvoller Chorliteratur widmen. Musikalischer Leiter des 1919 als »Oratorienverein« gegründeten und 2024 mit der Zelter-Plakette des Bundespräsidenten ausgezeichneten Chores war und ist bis heute der Kieler Generalmusikdirektor. Die Einstudierung übernimmt der Chordirektor der Kieler Oper, seit der Spielzeit 2021/22 Gerald Krammer. Regelmäßige Auftritte in den Sinfoniekonzerten des Philharmonischen Orchester Kiel und in den Mozart-Konzerten der Musikfreunde sowie eigene Konzerte prägen das Profil des Vokalensembles.

In der Spielzeit 2024/25 ist der Philharmonische Chor bei Ravels »Daphnis et Chloé« im 2. Philharmonischen Konzert (03.11.2024) und mit der Vierzigstimmigen Motette »Spem in alium« (Hoffnung auf einen anderen) von Thomas Tallis beim 8. Philharmonischen Konzert (06.07.2025) zu hören. Des Weiteren ist er beim 5. Mozart-Konzert (22.05.2025) beteiligt. Die Damen des Philharmonischen Chores sind außerdem in Gustav Mahlers 3. Symphonie beim 5. Philharmonischen Konzert (02.03.2025) beteiligt.

Neue Chormitglieder in allen Stimmlagen werden gerne aufgenommen. Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr statt.

Kontakt

1. Vorsitzender **Henrik Welp**

0178 605 1983

hw@philharmonischer-chor-kiel.de

Leitung **Gerald Krammer**

0431/9012808

gerald.krammer@theater-kiel.de

www.philharmonischer-chor-kiel.de

Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V.

Als 1966 die Existenz des Theater Kiel als Mehr-Sparten-Theater in Frage gestellt wurde, ist das Theater zur Herzensangelegenheit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. geworden. Heute zählen die Theaterfreunde, wie unser gemeinnützig anerkannter und von einem ehrenamtlichen Vorstand getragener Verein liebevoll genannt wird, mit rund 1100 Mitgliedern zu den größten Theatergesellschaften in Deutschland.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, noch viel mehr Menschen für das Theater zu begeistern und wollen ihnen die Möglichkeit bieten, näher an der Arbeit auf und hinter der Bühne dran zu sein – als Brücke zwischen dem Thea-

ter, der Kieler Stadtgesellschaft und allen Interessierten. Dafür veranstalten wir beispielsweise in Kooperation mit dem Theater Kiel die beliebten Einführungsveranstaltungen für die Premieren im Opernhaus, Schauspielhaus und Jungen Theater im Werftpark. Das Highlight unserer alljährlichen Arbeit ist der Kieler Opernball: Durch Erlöse aus der traditionellen Tombola konnten wir in den letzten Jahrzehnten vielfältige Wünsche des Theaters erfüllen. Wir finanzieren zudem Förderpreise für die Künstler*innen und unterstützen außergewöhnliche Projekte des Theaters, die identitätsstiftend für die Künstler*innen und Mitarbeiter*innen sind.

Unser Anliegen spricht Sie an? Lassen Sie uns Freunde werden!

Als Mitglied in unserem Verein ermöglichen Sie mit Ihrem Jahresbeitrag von nur 50 € (Paare 90 €, Schüler / Studierende 25 € und Firmen 180 €) die ideelle und finanzielle Unterstützung unseres Kieler Theaters! Sie erhalten besondere Vorteile: Sie genießen ein Vorkaufsrecht für den Opernball, bekommen Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen für unsere Mitglieder oder vergünstigte Karten für unsere Einführungen, und können damit aktiv am Kieler Kulturleben teilhaben – mit uns sind Sie immer ein klein wenig näher dran.

Auf unserer Website finden Sie ein digitales Beitrittsformular – so geht Ihr Beitritt am bequemsten!



Gesellschaft der Freunde
des Theaters in Kiel e.V.

Kontakt

1. Vorsitzender **Dr. Falk Baus**
Stellvertretende Vorsitzende **Reda Schwarz**
info@theatergesellschaft-kiel.de

www.theatergesellschaft-kiel.de

theaterKIEL*

Dein Studi-Ausweis
macht jetzt Theater!



Jetzt
anmelden
und deine
Freikarten
buchen!



theater-kiel.de/kulturticket

Werden Sie Partner*in des Theater Kiel

Das Theater für Menschen in Kiel und Region

Vielseitig und anziehend: Das Theater Kiel begrüßt pro Spielzeit rund 250 000 Zuschauer*innen. Mit mehr als fünf Spielstätten, verteilt auf ganz Kiel, lädt es zu rund 1 000 Vorstellungen pro Saison ein. Als einziges Fünf-Sparten-Haus in Schleswig-Holstein bietet es ein vielseitiges Programm von Musiktheater, Konzert, Schauspiel, Ballett und Jungem Theater. Als Partner*in ermöglichen Sie bereichernde Theatererlebnisse für die Menschen in Kiel und der Region, Sie leisten einen entscheidenden Beitrag, unsere Kunst auch in Zukunft leuchten zu lassen und Kultur fest in unserer Gesellschaft zu verankern.

Unterstützen Sie

- außergewöhnliche Projekte des Theater Kiel wie das Open-air-Highlight Sommertheater Kiel oder unsere innovative Crossover-Konzertreihe Con spirito
- eine außergewöhnliche Neuproduktion einer Sparte
- das Ballett Kiel als Schuhpat*in
- unsere Nachwuchs- und Jugendförderung in der Theaterpädagogik oder den Akademien am Theater Kiel

Gern stellen wir ein auf Ihre Wünsche

zugeschnittenes Paket zusammen:

- **Kommunikation:** Überzeugende Öffentlichkeit in den Veröffentlichungen des Theater Kiel
- **Veranstaltungen:** Einladungen zu Theater- und Konzertpremierer und exklusiven Sponsor*innen-Events sowie das Vorkaufsrecht auf besondere Veranstaltungen des Kieler Theaterkalenders
- **Zu Gast:** Exklusive Veranstaltungen für Sie und Ihre Gäste wie Führungen mit Blick hinter die Kulissen, Werkeinführungen oder Meet & Greet mit Künstler*innen des Theater Kiel
- **Karten:** Reservierung ausgewählter Theaterkarten für Sie, Ihre Kooperationspartner*innen und Mitarbeitenden

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen Ihnen gern für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Franziska Rimmele

Referentin für Sponsoring und Eventmanagement
0431 / 901 3942
franziska.rimmele@theater-kiel.de

Ihre Spende

Sie möchten die künstlerische Arbeit des Theater Kiel mit einer Spende unterstützen? Darüber freuen wir uns sehr – mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Theater Kiel als Ort von außergewöhnlicher Darbietung und anregendem Austausch für die Menschen in Kiel und Region.

Unser Spendenkompass

Bitte geben Sie als Überweisungszweck das Wort »Spende« an. Sie möchten gezielt eine Sparte oder Projekte wie das neue Format »Bühne für Demokratie« oder die Spielclubs der Theaterpädagogik fördern? Bitte ergänzen Sie Ihren Zweck entsprechend um »Spende für ...« Ohne Angabe wird Ihre Spende im Theater eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Die Spende ist steuerlich absetzbar. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Bitte geben Sie in diesem Fall Ihre Kontaktdaten im Verwendungszweck an. Für Spenden bis 300 € können Sie Ihren Kontoauszug als vereinfachten Nachweis nutzen.

Unser Spendenkonto

Theater Kiel AöR
IBAN: DE21 2105 0170 0092 0366 80
BIC: NOLADE21KIE
Förde Sparkasse

Unterstützen Sie die Akademien am Theater Kiel

Das Theater Kiel bietet Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Weise die Möglichkeit, Theater live zu erleben und selbst mitzugestalten: Die Akademien von Kinder- und Jugendchor, Orchester und Ballett sind im Akademie-Verein gebündelt, der sich seit 2014 intensiv für die kulturelle Ausbildung einsetzt. Alle Kinder und Jugendlichen erhalten kostenfreien Unterricht und wirken am vielfältigen Programm des Theater Kiel mit. Unterstützen Sie die kulturelle Nachwuchsarbeit mit einer Zuwendung.

Spendenkonto der Akademien am Theater Kiel e. V.

Akademien am Theater Kiel e. V.
IBAN: DE52 2105 0170 1002 0520 98
BIC: NOLADE21KIE
Förde Sparkasse

Spenden Sie eine Karmakarte

Mit dem Kauf einer Karmakarte ermöglichen Sie den Besuch einer Theatervorstellung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie erwachsene Menschen. Die Karmakarten können an den Theaterkassen erworben werden. Der frei wählbare Betrag fließt in den Karmakarten-Fördertopf und wird bei Bedarf eingesetzt – etwa als Zuschuss, damit alle Kinder einer Schulklasse das Theater besuchen können. Gern können Sie auch Ihre Spende an das Theater dem Kauf von Karmakarten widmen.

Wir sagen vielen Dank.

DER LEBKUCHENMANN
DER DICKSTE PINGUIN VOM POL
ADNA IST NEU
ROBINSON & CRUSOE
#zauber.lehrling
PUPPENTHEATER

und vieles mehr ...



JUNGES THEATER
SPIELZEIT 2024 | 2025

TERMINE | PROGRAMM | INFOS | TICKETS
www.sh-landestheater.de



Café & Boulangerie artisanale

Täglich bis 18 Uhr. Kiel, Kaistraße 30/ZOB



News mit
Weitblick.

1 Monat
kostenlos!

Jetzt
Angebot
sichern!

Wissen was Kiel, die Region und die Welt bewegt

- ✦ Exklusive Reportagen, Analysen, Hintergründe
- ✦ Bilder, Galerien, Videos
- ✦ Monatlich kündbar



Jetzt scannen
und anmelden.



FEINHEIMISCH
Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.

Nach dem kulturellen kommt der kulinarische, feinheimische Genuss.

FEINHEIMISCH – das regionale Netzwerk zwischen Erzeugern und Gastronomen, wo heimische Produkte, Handwerkskunst und Genuss zu Hause sind.

Von und für die Menschen in der Region. Mit starken Partnern und viel Engagement. Gerade jetzt, weil es immer wichtiger wird zu wissen, wo es herkommt und was drin ist.

Seien auch Sie dabei, als Betrieb oder Privatperson! Weitere Informationen unter: www.feinheimisch.de oder telefonisch unter 0431 986 548 77.

SCAN MICH



ROMANTIK HOTEL

KIELER KAUFMANN

Runden Sie einen gelungenen Tag ab und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.



www.kieler-kaufmann.de



FEINHEIMISCH

Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.

STADTWERKE KIEL ^{24/7}

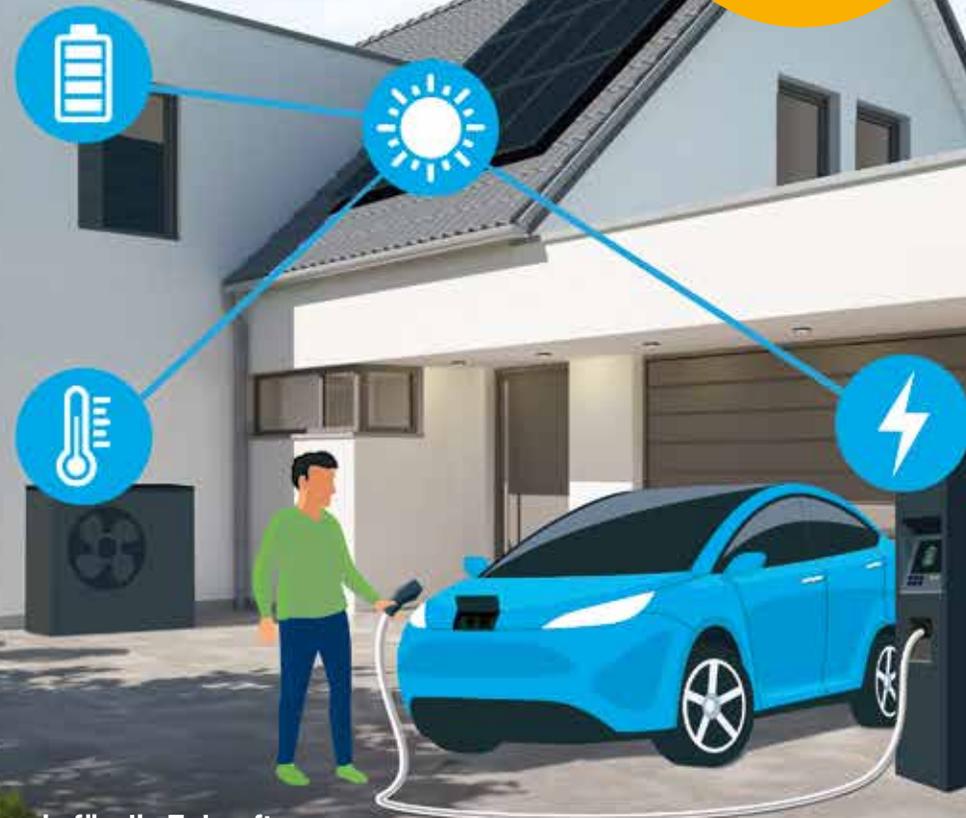
ZEIT FÜR

NEUE ENERGIE

**Photovoltaikanlage, Batteriespeicher, Wärmepumpe
und Ladestation – alles aus einer Hand.**

Mehr Infos und Beratung: 0431 594-1212
oder auf stadtwerke-kiel.de/komplettpaket

**Jetzt
Angebot
anfordern!**



Frische Energie für die Zukunft.

nah.sh/deutschlandticket



Auf der
Mobilitätswelle
ins Theater: mit meinem
Deutschlandticket
von NAH.SH



NAH.SH
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Werkstatt Café

Goldschmiede & Café
Sandra Prill

Dahlmannstr. 11 · Tel.: 0431 - 9 18 65
www.werkstattcafe-kiel.de



Geigenbau Albrecht

Knooper Weg 128
24105 Kiel
0431 5343427
www.geigenbau-albrecht.de

Instrumente und Bogen
Restaurierung
Zubehör



EIN KUNSTMUSEUM FÜR REGIONALE KUNST
IM KONTEXT MIT WECHSELAUSSTELLUNGEN
EUROPÄISCHER MALEREI



Donnerstag - Samstag 14 - 17 Uhr
Sonntag 11 - 17 Uhr
Eintritt 5,- Euro
Führungen nach Vereinbarung

KÜNSTLERMUSEUM
HEIKENDORF-KIELER FÖRDE

Teichtor 9, 24226 Heikendorf | Tel. 0431-24 80 93
postfach@kuenstlermuseumheikendorf.eu | www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

Seit 1859 in Kiel
die große Bühne der
Schreibkultur

Beratung
Qualität
Service!



FÜLLHALTER ECKE
DIE SCHOKOLADENSEITE

Inhabergeführtes Fachgeschäft
Inhaber: Sabine Hennecke e.K.
Kurze Str. 1 ~ 24103 Kiel ~ ☎ 0431 95826
www.fuellhalter-ecke.de

Universitätsbuchbinderei
Fritz Castagne



Kultur
leben!



feines Handwerk
seit 224 Jahren

Faulstraße 20 24103 Kiel 0431.94647

VON
POPULÄR
BIS
PROVOKANT.



NDRkultur

Kulturpartner des Theater Kiel

Da bin ich dabei.

werftparkKIEL*
junges theater

EinBlick

Einführungsmatinee zu jeder Premiere

Regisseur*innen, Ausstatter*innen und
Schauspieler*innen stellen das neue Stück
vor, erläutern das Inszenierungskonzept,
verraten spannende Hintergründe und
stehen für Fragen zur Verfügung.



Kieler
Institut für
Gymnastik
und Tanz



Angebote für Kinder • Jugendliche
Erwachsene • Senioren

Tänzerische Früherziehung • Kreativer
Kindertanz • Ballett • Hip Kids • Jazz Dance
Hip Hop • Steptanz • Modern Dance
Folklore • Gymnastik • Pilates • Fitness
Zumba • Dance Mix

3-jährige Berufsausbildung zur staatl.
gepr. Gymnastiklehrerin

Information und Probestunde:

Boninstr. 10 • 24114 Kiel • Tel. 0431/62140
www.kigt.de • info@kigt.de

LASS UNS FREUNDE WERDEN

! Als Mitglied unterstützen Sie ideell und finanziell das Theater Kiel und erhalten besondere Vorteile.

Unser vielfältiges Angebot - VorOrt, Operncafé und viel mehr - finden Sie auf:

www.theatergesellschaft-kiel.de

JAHRESBEITRAG

Einzelmitglied - 50 Euro | Paar - 90 Euro
Schüler/Studierende - 25 Euro | Firmen - 180 Euro

Die Theatergesellschaft ist gemeinnützig.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.

Beselerallee 70, 24105 Kiel
Tel. 0431 / 801758
info@theatergesellschaft-kiel.de



Gesellschaft der Freunde
des Theaters in Kiel e.V.



Elektrisierende Hauptrolle

Kieler Familienbetrieb seit 1934



Tel: 0431 64 92 20
Alte Lübecker Chaussee 36
24113 Kiel

www.gus-kiel.de



gusch & schlüter

Elektro- und Antriebstechnik

Verkauf

Vermietung

Stimmen

Andreas

KALTENHÄUSER

Klaviere

Reparaturen

Klavierstimmer
Klavier- und Cembalobaumeister
+49 (0) 0175 51 95 169

SEIT 130 JAHREN – WIR MACHEN KEIN THEATER, WIR BRINGEN SIE HIN!

Mit einem Jahresbeitrag von nur 30 €
öffnet sich für Sie die bunte Theaterwelt.

- Karten und Abonnements für das Theater Kiel, die Philharmonischen Konzerte und die Kieler Privattheater
- Freundliche Beratung, super Service und Kartenversand
- Karten günstiger als an der Theaterkasse
- Tickets für Theater in Hamburg, Berlin und Lübeck
- Regelmäßige Theaterbusse nach Hamburg, Lübeck und Rendsburg
- Angebote für Gruppen, Vereine, Betriebe und Senioren
- Operngala zur Spielzeiteröffnung und Schauspiel- & Ballettrevue
- „Musik der Kulturen“ im Opernhaus, 1. Rang-Foyer
- Kostenloses Mitgliedermagazin inkultur
- Und vieles mehr ...

www.volksbuehne-kiel.de

IN KULTUR GANZ GROSS
VOLKSBUHNE KIEL



Volksbühne Kiel e. V., Rathausstraße 2, 24103 Kiel
Tel. 0431 98 27 89-0, info@volksbuehne-kiel.de

MASERATI GRECALE FOLGORE

EVERYDAY EXCEPTIONAL



Eichkoppel 1, 24214 Gettorf bei Kiel



Der erste vollelektrische SUV von Maserati.

Grecale Folgore Stromverbrauch (WLTP) in kWh/100 km: kombiniert 27,8 - 23,9; innerstädtisch 20,3 - 16,9; Stadtrand 20,9 - 17,5; Landstraße 23,5 - 20,1; Autobahn 31,2 - 27,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 0; elektrische Reichweite in km: kombiniert 431 - 501

C | A | U

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



Forschen, Arbeiten und Studieren mit Meerblick – das geht an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel!

Hohe Lebensqualität, Sicherheit, eingebettet in eine traumhafte Landschaft. Stadt und Universität arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Forschung, Lehre und der Transfer von Wissen und Ideen machen unsere wachsende Region lebendig, innovativ und attraktiv.

Die Kieler Universität bietet in rund 200 Studiengängen die Möglichkeit, viel zu lernen und sich mit vielen Menschen auszutauschen. Neben klassischen Studienfächern wie Jura und Medizin werden die Fachrichtungen der Geistes-, Gesellschafts- und Naturwissenschaften angeboten.

Wir sind offen für neue Möglichkeiten des Studierens und Forschens. Universitäres Lernen ist für uns ein Weg, den wir gemeinsam mit unseren Forschenden, Lehrenden und Studierenden suchen, planen und gehen.

Alle weiteren Informationen unter:

 [uni-kiel.de](https://www.uni-kiel.de)

Service

Preise

OPERNHAUS

Platzgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Preise A ermäßigt	47,90 €	42,00 €	35,60 €	26,40 €	21,70 €	16,20 €	7,90 €
Preise B / Premiere A ermäßigt	33,50 €	29,40 €	24,90 €	18,50 €	15,20 €	11,30 €	6,00 €
Preise C / Premiere B ermäßigt	53,90 €	45,60 €	38,70 €	30,10 €	23,20 €	17,50 €	9,50 €
Preise C / Premiere B ermäßigt	37,70 €	31,90 €	27,10 €	21,10 €	16,20 €	12,30 €	6,70 €
Freitag / Samstag Aufpreis	69,70 €	60,20 €	51,20 €	39,70 €	30,50 €	21,10 €	10,80 €
Freitag / Samstag Aufpreis	48,80 €	42,10 €	35,80 €	27,80 €	21,40 €	14,80 €	7,60 €
Freitag / Samstag Aufpreis	81,60 €	72,10 €	63,20 €	51,60 €	43,30 €	33,00 €	22,70 €
Freitag / Samstag Aufpreis	+3,00 €	+3,00 €	+3,00 €	+2,00 €	+2,00 €	+1,50 €	
Familienkonzerte / Märchen ermäßigt	17,40 €	14,90 €	13,50 €	12,30 €	9,90 €	6,50 €	4,90 €
Familienkonzerte / Märchen ermäßigt	16,90 €	14,40 €	13,00 €	8,00 €	8,00 €	6,00 €	4,40 €
Das Dschungelbuch	30,50 €	27,30 €	23,10 €	18,90 €	14,70 €	10,50 €	7,40 €
Nixe Kieliane	8,80 € (Erwachsene) / 6,20 € (Kinder)						
Operncafé / Ballettwerkstatt	9,50 € (6,70 € ermäßigt) / 4,20 € (Theaterfreunde)						
Foyerkonzerte	16,10 € (11,30 € ermäßigt)						

Preiskategorien

A Balanchine - Lee - Iwanenko, Following a bird / Walking mad, Rodelinda

B Der Freischütz, Der Rosenkavalier, Die Zauberflöte, Don Carlos, Don Pasquale, Ein Sommernachtstraum, Schwanensee

C West Side Story, Die Fledermaus

SCHAUSPIELHAUS

Platzgruppe	I	II	III	IV
Preise A ermäßigt	30,30 €	26,70 €	23,20 €	14,60 €
Preise B / Premiere A ermäßigt	21,20 €	18,70 €	16,20 €	10,20 €
Preise B / Premiere A ermäßigt	37,40 €	31,40 €	25,50 €	17,70 €
Preise B / Premiere A ermäßigt	26,20 €	22,00 €	17,90 €	12,40 €
Freitag / Samstag Aufpreis	+3,00 €	+3,00 €	+2,00 €	+1,50 €
Studio	19,10 € (13,40 € ermäßigt)			
VorOrt	9,50 € (6,70 € ermäßigt) / 4,20 € (Theaterfreunde)			
Reihe 17	13,80 € (9,70 € ermäßigt) / 6,70 € (4,70 € ermäßigt)			

Preiskategorien

A Arsen und Spitzenhäubchen, Der Besuch der alten Dame,

Extrem laut und unglaublich nah, Glaube Liebe Hoffnung, Hexenjagd, Platonov

B David Bowie - Lazarus, Romeo und Julia

JUNGES THEATER IM WERFTPARK

Platzgruppe	Jugendstücke	Kinderstücke
Erwachsene	13,80 €	8,80 €
ermäßigt / Kinder bis 6 Jahre	9,70 € / 8,00 €	6,20 € / 4,90 €
Schulgruppen / Kitagruppen	5,80 €	4,70 € / 3,10 €
EinBlick	5,30 € (3,70 € ermäßigt) / 2,10 € (Theaterfreunde)	

WUNDERINO ARENA (Philharmonische Konzerte)

Platzgruppe	I	II	III	IV	V	VI
Kassenpreise	41,60 €	35,90 €	31,50 €	27,80 €	22,30 €	17,70 €
ermäßigt	29,10 €	25,10 €	22,10 €	19,50 €	15,60 €	12,40 €

Bei Gastspielen sowie bestimmten Sonderveranstaltungen (Silvestervorstellungen, Sommertheater etc.) gelten gesonderte Preise.

Vorverkaufskassen

Während der **Spielzeitferien** sind die Theaterkasse im Opernhaus und das Abobüro vom **22. Juli** bis **25. August 2024**, die Theaterkasse im Schauspielhaus vom **22. Juli** bis **31. August 2024** geschlossen.

Der **Einzelkartenverkauf** für die gesamte Spielzeit 2024/25 beginnt am **3. September 2024**, Karten für Vorstellungen im September 2024 sind bereits ab **11. Juni 2024** erhältlich. Für die **Silvestervorstellungen** startet der Vorverkauf am **17. September 2024** und für das **Weihnachtsmärchen** am **10. Oktober 2024**. Der Vorverkauf für nachdisponierte Vorstellungen im Schauspiel und im Jungen Theater im Werftpark beginnt jeweils am letzten Dienstag eines Monats für den übernächsten Monat.

Unsere Öffnungszeiten

Opernhaus Rathausplatz 4, 24103 Kiel	
Schauspielhaus Holtenauer Straße 103, 24105 Kiel	
Telefonischer Vorverkauf 0431 / 901 901	
dienstags bis freitags	10.00-18.00 Uhr
samstags	10.00-13.00 Uhr

Online-Buchung

Sie können auf unserer Internetseite www.theater-kiel.de Karten für alle Vorstellungen des Theater Kiel sowie Geschenkgutscheine kaufen.

Abendkassen

im Opern- und Schauspielhaus

60 Minuten vor Beginn der Vorstellung

im Jungen Theater im Werftpark

30 Minuten vor Beginn der Vorstellung

Konzertkasse in der Wunderino Arena

60 Minuten vor Konzertbeginn

Gruppenbestellungen

Erleben Sie gemeinsam die faszinierende Welt des Theaters! Wir gewähren für Gruppen ab 15 Personen im Opernhaus, in der Wunderino Arena, im Schauspielhaus und im Jungen Theater im Werftpark bis zu 20 % Ermäßigung gegenüber der Einzelkarte. Rufen Sie uns einfach an! Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Für Schulgruppen ab 15 Personen gelten besondere Vergünstigungen: Die Karten kosten im Opern- und Schauspielhaus sowie in der Philharmonie in der Wunderino Arena höchstens 10 €, im Studio im Schauspielhaus 5 €. Für das Junge Theater im Werftpark gelten die auf S. 116 genannten Preise.

gruppenbestellung@theater-kiel.de

Telefonische Sprechzeiten

0431 / 901 2874	
dienstags und donnerstags	10.00-17.00 Uhr
mittwochs und freitags	10.00-14.00 Uhr

Ermäßigungen und Angebote

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) zahlen für Veranstaltungen im Opern- und Schauspielhaus sowie in der Wunderino Arena einen **Einheitspreis von 8 €** (an Freitagen und Samstagen sowie bei Premieren 12 €), für Vorstellungen im Jungen Theater im Werftpark an allen Wochentagen und auch bei Premieren 8 €. Diese Preise gelten im Vorverkauf im Schauspielhaus und in der Wunderino Arena ab Platzgruppe III, im Opernhaus ab Platzgruppe IV, an der Abendkasse für alle Platzgruppen. Entsprechende Nachweise sind am Einlass vorzuzeigen. Gastspiele oder Sonderveranstaltungen können davon ausgeschlossen sein.

Für Studierende an den drei Kieler Hochschulen (CAU, FH Kiel und Muthesius Kunsthochschule) gibt es das **Kulturticket**, mit dem ab drei Tage vor jeder Vorstellung ein kostenloses Ticket in Anspruch genommen werden kann. Weitere Informationen siehe www.theater-kiel.de/kulturticket
Menschen mit Behinderung, Empfänger*innen von Leistungen nach dem SGB II sowie Empfänger*innen von Leistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten alle Abonnements und reguläre Karten um 30 bis 50 % ermäßigt (außer dem Premierenabo, dem Familienkonzert-Abo und der Theater-Card). Die vollständige Übersicht aller Ermäßigungen finden Sie unter www.theater-kiel.de/tickets/ermaessigungen. Die reguläre Ermäßigung gilt nicht bei Premieren und Sonderveranstaltungen.

Das Abonnement - Ihre Vorteile

Bis zu 40 % Preisermäßigung im Platzabonnement

Sie erhalten bis zu 40 % Ermäßigung im Vergleich zum Normalpreis an der Kasse - bei Schüler*innen und Studierenden sind es sogar mehr als 50 %. Bei erhöhten Preisen von Vorstellungen im Normalpreis bleibt Ihr Abonnementpreis in jedem Falle konstant.

Sicherer Theaterplatz

Sie wählen Ihren Stammplatz beim Kauf des Abonnements. Ihr Lieblingsplatz ist Ihnen sicher!

Selbstgewählter Theatertag

Sie entscheiden selbst, an welchem Wochentag Sie ins Theater gehen möchten. Sie haben die Wahl zwischen Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag und Sonntagabend.

20 % Rabatt auf alle Vorstellungen

Als Abonnent*in erhalten Sie 20 % Rabatt auf Ihre Karte in allen Repertoirevorstellungen.

Bequeme Zustellung per Post

Ihre Abonnementkarten schicken wir Ihnen bis spätestens zwei Wochen vor der ersten Abonnementvorstellung per Post zu.

Übertragbarkeit des Abonnements

Ihr Abonnement ist nicht an Ihre Person gebunden. Wenn Sie einmal verhindert sind, können Sie Ihre Abonnementkarten an Verwandte, Freund*innen oder Bekannte weitergeben, sofern gleiche Ermäßigungen gelten.

Umtauschmöglichkeit

Wenn Sie einmal verhindert sind und Ihre Karte nicht weitergeben wollen, können Sie zweimal in der Spielzeit (gegen 2,50 € Gebühr) Ihre Karte umtauschen, ohne dass Ihr Anrecht auf diesen Theaterbesuch entfällt. Sie erhalten dann von uns einen Umtauschgutschein.

Für Wahlabonnent*innen freie Termin- und Spielplangestaltung

Als Wahlabonnent*in erhalten Sie Gutscheine, die Sie an der Kasse gegen Karten einlösen können. Ihr Vorteil: Mit dem Wahlabonnement sind Sie nicht an einen bestimmten Theatertag oder an ein bestimmtes Werk gebunden. Sie bestimmen Ihren Spielplan selbst, denn Sie wählen das Stück und auch den Tag der Aufführung.

Unsere vielfältigen Abomodelle finden Sie in unserer neuen handlichen Abobroschüre und auf der Website!

www.theater-kiel.de/abo

Buchung und Beratung im Abonnementbüro im Opernhaus

Sie benötigen Beratung, um das perfekte Abonnement für sich zu finden? Kommen Sie in unserem Abonnementbüro vorbei oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

0431 / 901 2879

aboservice@theater-kiel.de

Öffnungszeiten

dienstags und donnerstags	10.00–13.00 und 15.00–18.00 Uhr
mittwochs und freitags	10.00–14.00 Uhr
samstags	10.00–13.00 Uhr

Konzertabonnements

Für die Philharmonischen Konzerte in der Wunderino Arena erhalten Sie Abonnements bei den Musikfreunden Kiel.

Musikfreunde Kiel

Koldingstraße 25, 24105 Kiel

0431 / 149 0124

montags und dienstags	10.00–12.00 Uhr
donnerstags	16.00–18.00 Uhr

Barrierefreiheit

In allen unseren Spielstätten finden Sie ausgewiesene Rollstuhlplätze. Zu jedem Rollstuhlplatz ist bei Bedarf ein Begleitplatz vorgesehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich an unsere Theaterkasse unter 0431 / 901 901.

Opernhaus

Ein Aufzug führt bis zum 1. Rang. Der Zugang befindet sich auf der Rathausplatzseite des Opernhauses.

Schauspielhaus

Die große Bühne und die Reihe 17 sind über den Haupteingang barrierefrei zu erreichen. Für den Zugang zum Studio steht ein Aufzug zur Verfügung.

Junges Theater im Werftpark

Ein Zugang zum Saal und zur Volière für Rollstuhlfahrer*innen ist vorhanden. Die Probebühne ist leider nicht barrierefrei erreichbar.

Im Opernhaus und im Schauspielhaus gibt es **Infrarotanlagen für Schwerhörige**. Die Infrarotkopfhörer können an allen Garderoben gegen eine Leihgebühr von 1,50 € und ein Pfand von 10 € für die Vorstellung entliehen werden.

ÖPNV und Parktipps

Opernhaus

Das Opernhaus ist über die Haltestellen »Rathaus/Opernhaus« (Linien: 14, 15, 71, 72) und »Martensdamm« (Linien: 11, 12, 13, X60, 81, 91, 741) fußläufig erreichbar. Die nächsten Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus Arena Parken sowie auf dem Exerzierplatz.

Wunderino Arena

Die Wunderino Arena ist über die Haltestellen »Exerzierplatz« (Linien: 14, 15, 22, 31, 34, 43, 740, 741, 742, 743, 765) und »Dammstraße« (Linien: 50, 51, 71, 72) fußläufig erreichbar. Die nächsten Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus Arena Parken sowie auf dem Exerzierplatz.

Schauspielhaus

Das Schauspielhaus ist über die Haltestellen »Schauspielhaus« (Linien: 11, 12, 13, 744) und »Ansgarkirche« (Linien: 11, 12, 13, 51, X60, 61, 62, 744) fußläufig erreichbar. Besucher*innen des Schauspielhauses können kostenfrei einen der 40 für das Schauspielhaus reservierten Parkplätze im 2. Untergeschoss des Parkhauses Beselerallee 67 benutzen, sofern noch Kapazitäten bestehen. Zwei öffentliche Parkplätze für Rollstuhlfahrer*innen stehen vor dem Schauspielhaus zur Verfügung.

Junges Theater im Werftpark

Das Junge Theater im Werftpark ist über die Haltestellen »Ernestinenstraße« (Linien: 15, 22, 71, 72) und »HDW« (Linien: 11, 14, X60, 200, 201, 210) fußläufig erreichbar. Besucher*innen des Jungen Theaters im Werftpark können kostenfrei auf den Parkplätzen an der Einfahrt zum oder vor dem Theater parken.

Menschen am Theater Kiel

Theaterleitung

Daniel Karasek
Generalintendant
Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor
Roland Schneider
Kaufmännischer Direktor

Verwaltungsrat

Renate Treutel
Bürgermeisterin und Vorsitzende des Verwaltungsrates
N. N.
Stellvertretende*r Vorsitzende*r des Verwaltungsrates
Bettina Aust
Stadtpräsidentin und Mitglied des Verwaltungsrates
Erika Diehr
Ratsfrau und Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Andreas Ellendt
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Ingrid Lietzow
Mitglied des Verwaltungsrates
Nicole Rakow
Mitglied des Verwaltungsrates
Marcel Schmidt
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Nesimi Temel
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Christine Dammann
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Martin Buro
Vorsitzender des nicht-künstlerischen Personalrats und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Ksch. Ellen Dorn
Vorsitzende des künstlerischen Personalrats und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Karasek
Generalintendant
Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor
Reinhard Linden
Operndirektor
Katrin Liebthal
Persönliche Referentin des Generalintendanten und Assistentin für das Musiktheater
Caterina Hilgenberg
Referentin des Generalmusikdirektors und Öffentlichkeitsarbeit
Konzert
Holger Liebig
Leitender Disponent Musiktheater
Marielle Flucke
Mitarbeiterin KBB

Dramaturgie
Dr. Waltraut Anna Lach
Chefdramaturgin Musiktheater
Ulrich Frey
Dramaturg und Öffentlichkeitsarbeit
Leonore Reuleke
Konzertdramaturgin und Leiterin Musikvermittlung

Abteilungen für alle Sparten

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Ulrike Eberle
Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Kristina Narajek
Referentin für Marketing und digitale Kommunikation
Franziska Rimmel
Referentin für Sponsoring und Eventmanagement
Olaf Struck
Theaterfotografie und Grafik
Janina Wilkens
Kommunikationsdesign und Marketing

Sophie Mund
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Denise von Schön-Angerer
Theaterpädagogik: Oper, Schauspiel und Ballett

Ausstattung
Nina Sievers
Leitung Ausstattungsatelier
Kira Carstensen
Sina Eichhorst
Ausstattungsassistentinnen
Johanna Burfeind
Luisa Gebhard
Kostümassistentinnen

Statisterie
Bianca Dahlkemper
Leitung Statisterie

Oper und Orchester

Daniel Karasek
Generalintendant
Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor
Reinhard Linden
Operndirektor
Katrin Liebthal
Persönliche Referentin des Generalintendanten und Assistentin für das Musiktheater
Caterina Hilgenberg
Referentin des Generalmusikdirektors und Öffentlichkeitsarbeit
Konzert
Holger Liebig
Leitender Disponent Musiktheater
Marielle Flucke
Mitarbeiterin KBB

Dramaturgie
Dr. Waltraut Anna Lach
Chefdramaturgin Musiktheater
Ulrich Frey
Dramaturg und Öffentlichkeitsarbeit
Leonore Reuleke
Konzertdramaturgin und Leiterin Musikvermittlung

Regie

BARBE & DOUCET
Sam Brown
Jörg Diekneite
Immo Karaman
Daniel Karasek
Pier Francesco Maestrini
Philipp J. Neumann
Jean-Romain Vesperini
Carlos Wagner

Choreografie

Yaroslav Ivanenko
Fabian Posca

Ausstattung

BARBE & DOUCET
Johanna Burfeind
Alain Blanchot
Kira Carstensen
Sina Eichhorst

Immo Karaman
Sabine Keil
Heiko Mönnich
Stuart Nunn
Christophe Ouvrard
Fabian Posca
Lars Peter
Marie Rosenbusch
Nina Sievers
Claudia Spielmann
Jean-Romain Vesperini

Video
Frank Böttcher
Thomas Loose
Étienne Guoil
Joshua Held

Lichtdesign
Christophe Chaupin
Guy Simard
George Tellos

Regieassistenz und Abendspielleitung
Jörg Diekneite
Leiter szenischer Bereich
Lukas Fellensiek
Regieassistent

Inspizienz
Sebastian Dammann
Marina Hewig

Soufflage
Luz Angélica Riveros Vitar

Ensemble Oper
Samuel Chan
Xenia Cumento
Clara Fréjacques
Matteo Maria Ferretti
Konrad Furian
Agnieszka Hauzer
Tatia Jibladze
Michael Müller-Kasztelan
Oleksandr Kharlamov
Ks. Jörg Sabrowski
Ks. Heike Wittlieb

Gäste Oper
Gregory Antemes
Mauro Borgioni
Achim Buch
Gonzalo Campos López
Junggeun Choi
Carlotta Colombo
Ivan Dentler
Stephen Dole
Giulia Fabris
Thiago Fayad
Andeka Gorrotxategi
Bryndís Guðjónsdóttir
Florian Hacke
Yunuet Laguna
Margherita Maria Sala
Andreas Torwesten
Mengqi Zhang

Opernchor
Luis Araos-Gutierrez
Andreas Berg
Andrzej Bernagiewicz
Matthias Brede

Jule-Katrin Burghardt
Ill Hoon Cho
Martin Fleitmann
Yichen Gao
Lubomir Georgiev
Brita Harders
Ilka von Holtz
Nóra Kalkó
Ho-Il Kim
Sang Youf Kim
Hangkyul Lee
Hojoon Lee
Kyun-Sup Lee
Thomas Loose
Maria Meyer-Preib
Cornelia Möhler
N. N. (2. Alt)
Anka Perfanova
Elisabeth Raßbach-Külz
Hélène Rauch-Kosikidis
Norma Regelin
Alexandra Perea Herrera
David Rohr
Sergey Rotach
Slaw Rotmann
Vera Scholten
Chan Il Seok
Donka Stoyanova
Gabriele Vasiliaskaite
Catherine Vincent
Sarah Werneburg (in Elternzeit)
Thomas Wischer
Lena Wunder
Salomón Zulic del Canto

Chorvorstand
Sang Youf Kim
Elisabeth Raßbach-Külz
Gabriele Vasiliaskaite

Musikalische Leitung
Gabriel Feltz
Generalmusikdirektor
Daniel Carlberg
1. Kapellmeister und stv. GMD
Chenglin Li
2. Kapellmeister mit Repetierverpflichtung
Bettina Rohrbeck
Studienleiterin und Kapellmeisterin
N. N.
Solorepetitor*in und stv. Studienleiter*in
Gerald Krammer
Chordirektor und Kapellmeister
Moritz Caffier
Solorepetitor, Kapellmeister und Leiter Kinder- und Jugendchor
Stefan Bone
Kapellmeister und Solorepetitor
Sunyeo Kim
Solorepetitorin mit Dirigierverpflichtung
Alessandro Quarta
Gastdirigent

Gäste Oper
Gregory Antemes
Mauro Borgioni
Achim Buch
Gonzalo Campos López
Junggeun Choi
Carlotta Colombo
Ivan Dentler
Stephen Dole
Giulia Fabris
Thiago Fayad
Andeka Gorrotxategi
Bryndís Guðjónsdóttir
Florian Hacke
Yunuet Laguna
Margherita Maria Sala
Andreas Torwesten
Mengqi Zhang

Orchestergeschäftsführung
N. N.
Orchesterdirektor
Ornelia Tribet
Mitarbeiterin Orchesterbüro

Orchesterwarte <p>Jochen Gäde Berthold Goetz Mario Koppentz Thomas Lage Thomas Nagler Lutz Rehfeld</p>	Oboe <p>Matthieu Gonon-Yamanaka Christoph Lindemann Yahiko Nishiura Dorothee Todtenhaupt</p>	Choreografie <p>George Balanchine Johan Inger Yaroslav Ivanenko Antoine Jully Douglas Lee Kristina Paulin Edvin Revazov</p>	Marie Schwesinger Joachim Rathke Kristin Trosits
Philharmonisches Orchester	Klarinette <p>Ishay Lantner Igor Armani Alexander Wernet Jonas Morkunas</p>	Musik <p>Leon Gurvitch Davidson Jaconello</p>	
1. Violine <p>Dong-Young Lee <i>1. Konzertmeister</i> John Doig <i>Stv. 1. Konzertmeister</i> Catalin Mugar <i>Konzertmeister</i> Rüdiger Debus <i>Konzertmeister</i> Eri Ishiodori Rie Goji Katharina Hoffmann Karen Böhnke-Niemeier Irmtraud Kaiser Nora Piske-Förster Vincent Pascalev Su-Yun Lee Michaela Styppa Mahmoud Said</p>	Fagott <p>Riklef Döhl Christoph Risch Florian Winkler Jürgen Carl</p>	Ausstattung <p>Eva Adler Angelo Alberto Verena Hemmerlein Johan Inger Yaroslav Ivanenko Min Li Heiko Mönnich Lars Peter Marie Rosenbusch</p>	
2. Violine <p>Oliver Kuhles Sara Risch Lukas Mimura Stephan Eichmann Ingo Hirsekorn Claudia Michel Jan Förster Christiana Beyer-Bamberg Christian Preiß David Göller</p>	Horn <p>Alison Balls Victor Sokolov Tim Eisenträger Julius Hochwimmer Isgard Boock Yoobin Kim</p>	Ensemble <p>Erika Asai Christopher Carduck Jean Marc Cordero Sabina Faskhi Henri Frey Alexey Irmatov Marina Kadyrkulova Emma Francesca Lucibello Leisa Martínez Santana Amilcar Moret Gonzalez Vitalii Netrunenko Rauan Orazbayev Didar Sarsembayev Julia Savchenko Virginia Tomarchio Baikhadam Tungatarov Ricardo Urbina Mariia Yaloma Keito Yamamoto Gulzira Zhantemir</p>	Musik <p>Moritz Caffier Daniel Dorsch Sonja Glass Elena Kats-Chernin Andres Reukauf Karsten Riedel Axel Riemann Tim Roth Jonathan Wolters</p>
Viola <p>Hendrik Vornhusen Marie Yamanaka Oliviero Hassan Hsin-Yi Gradert Dunja Helms Sarah Pape Atsuko Matsuzaki Anja-Alexandra Frommhold</p>	Posaune <p>Teo Kovacevic Ann-Catherina Strehmel Christoph Beyer Lisa Hochwimmer</p>	Video <p>Frank Böttcher Falko Herold</p>	
Violoncello <p>Paul Füssinger <i>Konzertmeister</i> Frauke Rottler-Viain Stefan Grové Peter Krause Ingo Zander Thomas Stöbel Neva Salamon</p>	Tuba <p>Jörgen Roggenkamp</p>	Choreografie <p>Gabriel Galíndez Cruz Yaroslav Ivanenko</p>	
Kontrabass <p>Glenn Großmann Markus Günst Wolfram Nerlich Flóra Bartányi Hans-Martin Kelttsch Heiko Maschmann Olga Wegener</p>	Pauke und Schlagzeug <p>Dietmar Kauffmann Torsten Steinhardt Stefan Ahr Lukas Paetzold</p>	Regieassistent <p>Pia Koop Emma Rehumäki</p>	
Flöte <p>Ursula Freimuth Simone Kaskel Tomo Jäckle Elizabeth Farrell</p>	Orchestervorstand <p>Florian Winkler Sara Risch Tomo Jäckle Torsten Steinhardt Lisa Hochwimmer John Doig</p>	Regieassistent <p>Emma Rehumäki</p>	
	Ballett <p>Yaroslav Ivanenko <i>Ballettdirektor und Chefchoreograf</i> Heather Jurgensen <i>1. Ballettmeisterin und stv. Ballettdirektorin</i> Dr. Ruth Seehaber <i>Chefdramaturg und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel</i> Kerstin Daiber <i>Dramaturgin</i> Tristan Benzmüller <i>Dramaturg</i></p>	Sprechbildung <p>Prof. Marc Aisenbrey</p>	
	Ballettmeister*innen <p>Heather Jurgensen <i>1. Ballettmeisterin</i> Amilcar Moret Gonzalez <i>Ballettmeister</i> Olena Filipieva <i>Gastballettmeisterin</i></p>	Choreografie <p>Isabel Baumert Jennifer Böhm Marius Borghoff Ksch. Ellen Dorn Claudia Friebel Marko Gebbert Rudi Hindenburg Ksch. Imanuel Humm Christian Kämpfer Eva Kewer Tiffany Köberich Nikolaus Okonkwo Zacharias Preen Agnes Richter Yvonne Ruprecht Philipp von Schön-Angerer Ksch. Almuth Schmidt Tristan Taubert Mischa Warken Rebekka Wurst Felix Zimmer</p>	
	Ballettrepetitor*innen <p>N. N. <i>Repetitor*in für Ballett und alle anderen Kunstgattungen</i></p>	Soufflage <p>Andrea Neumann Ilona Rückwardt Karl Friedrich Seraphim</p>	
		Ensemble <p>Areane Borges do Carmo (<i>in Elternzeit</i>) Jana Moldenhauer Paula Petersen Agnetha Pfkanche Franziska Perry <i>Gästeabrechnung</i></p>	

120 Service

Bibliothek und Archiv <p>Jan Kästel</p>	Junges Theater im Werftpark <p>Astrid Großgasteiger <i>Künstlerische Leiterin</i> Grete Klein <i>Assistentin der Leiterin und KBB</i></p>	Bibliothek und Archiv <p>Jan Kästel</p>	Systemadministrator Vertrieb <p>Markus Bischoff</p>
Hausverwaltung <p>Maik Mätzler <i>Leitung Hausverwaltung</i> Jens Martens <i>Hausmeister</i></p>	Regie <p>Johannes Ender Astrid Großgasteiger Michael Moritz Güde Nissen Blanca Pascual Jimena Echeverri Ramírez Jennifer Skriwan Christoph Wieschke Karolin Wunderlich</p>	Hausverwaltung <p>Maik Mätzler <i>Leitung Hausverwaltung</i> Jens Martens <i>Hausmeister</i></p>	Theaterkreise, Gruppenberatung und -bestellung <p>Bente Krause Lisa Mangelsen</p>
Hausinspektion <p>Nina Protzek <i>Schauspielhaus</i> Eva Kurtz <i>Opernhaus</i></p>	Choreografie <p>Franzy Deutscher Blanca Pascual Helen Rosenthal-Struck Kate Watson</p>	Hausinspektion <p>Nina Protzek <i>Schauspielhaus</i> Eva Kurtz <i>Opernhaus</i></p>	Abo-Service, Kartenverkauf <p>Monika Wolf <i>Kassenleitung</i> Malte Suhr <i>Leitung Abonnementbüro</i> Sabine Hoffmann Tatjana Krajewski Constanze Krull Birgit Kühn Kerstin Sievers Alexandre Simonis Anja Sutter Katharina Wäger Kirstin Wilkens</p>
Ausstattung <p>Anneke Hoffmann Hannah Landes Eva Musil Sasha Nikolaeva Bente Schneekloth Karl-Heinz Steck</p>	Regieassistent <p>Jennifer Skriwan</p>	Pforte Opernhaus und Schauspielhaus <p>Tanja Garbrecht Angelika Gneuß Ira Grage Mark Hansen Monika Kock Manfred Lehmann Janina Strohbach Sabine Wilken</p>	Abteilung Finanzbuchhaltung, IT und Materialeinkauf <p>Alexander Knecht <i>Abteilungsleiter und stellv. Kaufmännischer Direktor</i> Annika Bichel <i>Buchhaltung</i> Petra Dodt Carolin Hoffmann Sascha Letmathe <i>EDV-Angelegenheiten</i> Jürgen Buchholz Sven Römpke <i>Materialeinkauf</i></p>
Theaterpädagogik <p>Sarah Pröllochs</p>	Hauspersonal Opernhaus <p>Nathalie Abevi Hamilton Baptista Tanja Garbrecht Sahime Mumcu Ilknur Olpak Albert Paulowitz Mabiala Tuba Shukrije Tafaj</p>	Hauspersonal Opernhaus <p>Nathalie Abevi Hamilton Baptista Tanja Garbrecht Sahime Mumcu Ilknur Olpak Albert Paulowitz Mabiala Tuba Shukrije Tafaj</p>	
Ausstattungsassistent <p>Bente Schneekloth</p>	Regieassistent <p>Jennifer Skriwan</p>	Hauspersonal Schauspielhaus <p>Fatma Celik Demet Baykal Özkan</p>	
Schneiderei <p>Achim Jüngst</p>	Ausstattung <p>Anneke Hoffmann Hannah Landes Eva Musil Sasha Nikolaeva Bente Schneekloth Karl-Heinz Steck</p>	Hauspersonal Junges Theater im Werftpark <p>Thorsten Dohse Susanne Homp Angelika Nitta Sabine Schnoor Heike Wolf <i>Foyer</i> Nicole Klemens Michaela Louisoder <i>Reinigung</i></p>	
Ensemble <p>Cuyén Biraben Elisabeth Frank Julian Melcher Lasse Wagner (<i>in Elternzeit</i>) Patricia Windhab</p>	Regieassistent <p>Pia Koop Emma Rehumäki</p>	Gäste <p>Sebastian Kreuzer Horst Stenzel</p>	
Musik <p>Ture Rückwardt</p>	Inspizienz <p>Jana Hein Heike Thiedmann</p>	Musik <p>Ture Rückwardt</p>	
Verwaltung <p>Roland Schneider <i>Kaufmännischer Direktor</i> Nele Petersen <i>Assistentin des Kaufm. Direktors</i></p>	Physiotherapie <p>Amai Streletzki</p>	Verwaltung <p>Roland Schneider <i>Kaufmännischer Direktor</i> Nele Petersen <i>Assistentin des Kaufm. Direktors</i></p>	
Abteilungsleitung Personal- und Hausangelegenheiten <p>Doris Schmeiduch</p>	Schauspiel <p>Daniel Karasek <i>Schauspieldirektor</i> Ines Peters <i>Assistentin des Generalintendanten und Disponentin Schauspiel</i></p>	Abteilungsleitung Personal- und Hausangelegenheiten <p>Doris Schmeiduch</p>	
Personalwesen <p>Areane Borges do Carmo (<i>in Elternzeit</i>) Jana Moldenhauer Paula Petersen Agnetha Pfkanche Franziska Perry <i>Gästeabrechnung</i></p>	Dramaturgie <p>Jens Paulsen <i>Chefdramaturg und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel</i> Kerstin Daiber <i>Dramaturgin</i> Tristan Benzmüller <i>Dramaturg</i></p>	Ensemble <p>Areane Borges do Carmo (<i>in Elternzeit</i>) Jana Moldenhauer Paula Petersen Agnetha Pfkanche Franziska Perry <i>Gästeabrechnung</i></p>	
	Regie <p>Nora Bussenius Johannes Ender Daniel Karasek Pia Koop Malte Kreutzfeldt Alexandra Liedtke Jana Milena Polasek Annette Pullen Volker Schmalöer</p>		

Bibliothek und Archiv <p>Jan Kästel</p>	Junges Theater im Werftpark <p>Astrid Großgasteiger <i>Künstlerische Leiterin</i> Grete Klein <i>Assistentin der Leiterin und KBB</i></p>	Bibliothek und Archiv <p>Jan Kästel</p>	Systemadministrator Vertrieb <p>Markus Bischoff</p>
Hausverwaltung <p>Maik Mätzler <i>Leitung Hausverwaltung</i> Jens Martens <i>Hausmeister</i></p>	Regie <p>Johannes Ender Astrid Großgasteiger Michael Moritz Güde Nissen Blanca Pascual Jimena Echeverri Ramírez Jennifer Skriwan Christoph Wieschke Karolin Wunderlich</p>	Hausverwaltung <p>Maik Mätzler <i>Leitung Hausverwaltung</i> Jens Martens <i>Hausmeister</i></p>	Theaterkreise, Gruppenberatung und -bestellung <p>Bente Krause Lisa Mangelsen</p>
Hausinspektion <p>Nina Protzek <i>Schauspielhaus</i> Eva Kurtz <i>Opernhaus</i></p>	Choreografie <p>Franzy Deutscher Blanca Pascual Helen Rosenthal-Struck Kate Watson</p>	Hausinspektion <p>Nina Protzek <i>Schauspielhaus</i> Eva Kurtz <i>Opernhaus</i></p>	Abo-Service, Kartenverkauf <p>Monika Wolf <i>Kassenleitung</i> Malte Suhr <i>Leitung Abonnementbüro</i> Sabine Hoffmann Tatjana Krajewski Constanze Krull Birgit Kühn Kerstin Sievers Alexandre Simonis Anja Sutter Katharina Wäger Kirstin Wilkens</p>
Ausstattung <p>Anneke Hoffmann Hannah Landes Eva Musil Sasha Nikolaeva Bente Schneekloth Karl-Heinz Steck</p>	Regieassistent <p>Jennifer Skriwan</p>	Pforte Opernhaus und Schauspielhaus <p>Tanja Garbrecht Angelika Gneuß Ira Grage Mark Hansen Monika Kock Manfred Lehmann Janina Strohbach Sabine Wilken</p>	Abteilung Finanzbuchhaltung, IT und Materialeinkauf <p>Alexander Knecht <i>Abteilungsleiter und stellv. Kaufmännischer Direktor</i> Annika Bichel <i>Buchhaltung</i> Petra Dodt Carolin Hoffmann Sascha Letmathe <i>EDV-Angelegenheiten</i> Jürgen Buchholz Sven Römpke <i>Materialeinkauf</i></p>
Theaterpädagogik <p>Sarah Pröllochs</p>	Hauspersonal Opernhaus <p>Nathalie Abevi Hamilton Baptista Tanja Garbrecht Sahime Mumcu Ilknur Olpak Albert Paulowitz Mabiala Tuba Shukrije Tafaj</p>	Hauspersonal Opernhaus <p>Nathalie Abevi Hamilton Baptista Tanja Garbrecht Sahime Mumcu Ilknur Olpak Albert Paulowitz Mabiala Tuba Shukrije Tafaj</p>	
Ausstattungsassistent <p>Bente Schneekloth</p>	Regieassistent <p>Jennifer Skriwan</p>	Hauspersonal Schauspielhaus <p>Fatma Celik Demet Baykal Özkan</p>	
Schneiderei <p>Achim Jüngst</p>	Ausstattung <p>Anneke Hoffmann Hannah Landes Eva Musil Sasha Nikolaeva Bente Schneekloth Karl-Heinz Steck</p>	Hauspersonal Junges Theater im Werftpark <p>Thorsten Dohse Susanne Homp Angelika Nitta Sabine Schnoor Heike Wolf <i>Foyer</i> Nicole Klemens Michaela Louisoder <i>Reinigung</i></p>	
Ensemble <p>Cuyén Biraben Elisabeth Frank Julian Melcher Lasse Wagner (<i>in Elternzeit</i>) Patricia Windhab</p>	Physiotherapie <p>Amai Streletzki</p>	Gäste <p>Sebastian Kreuzer Horst Stenzel</p>	
Musik <p>Ture Rückwardt</p>	Inspizienz <p>Jana Hein Heike Thiedmann</p>	Musik <p>Ture Rückwardt</p>	
Verwaltung <p>Roland Schneider <i>Kaufmännischer Direktor</i> Nele Petersen <i>Assistentin des Kaufm. Direktors</i></p>	Physiotherapie <p>Amai Streletzki</p>	Verwaltung <p>Roland Schneider <i>Kaufmännischer Direktor</i> Nele Petersen <i>Assistentin des Kaufm. Direktors</i></p>	
Abteilungsleitung Personal- und Hausangelegenheiten <p>Doris Schmeiduch</p>	Schauspiel <p>Daniel Karasek <i>Schauspieldirektor</i> Ines Peters <i>Assistentin des Generalintendanten und Disponentin Schauspiel</i></p>	Abteilungsleitung Personal- und Hausangelegenheiten <p>Doris Schmeiduch</p>	
Personalwesen <p>Areane Borges do Carmo (<i>in Elternzeit</i>) Jana Moldenhauer Paula Petersen Agnetha Pfkanche Franziska Perry <i>Gästeabrechnung</i></p>	Dramaturgie <p>Jens Paulsen <i>Chefdramaturg und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel</i> Kerstin Daiber <i>Dramaturgin</i> Tristan Benzmüller <i>Dramaturg</i></p>	Ensemble <p>Areane Borges do Carmo (<i>in Elternzeit</i>) Jana Moldenhauer Paula Petersen Agnetha Pfkanche Franziska Perry <i>Gästeabrechnung</i></p>	
	Regie <p>Nora Bussenius Johannes Ender Daniel Karasek Pia Koop Malte Kreutzfeldt Alexandra Liedtke Jana Milena Polasek Annette Pullen Volker Schmalöer</p>		

Hauke Mende
Joe Nowak
Recep Tasdemir
Melanie Thiele
Markus Wolf
Bühnentechnik Oper
Waldemar Kurtz
Daniel Rossow
N. N.
Tapezierer Oper
Rabiye Güder
Aygun Shikhiyeva
Bühnenfrauen

Bühnentechnik Schauspiel

Kay Klingenberg
Sascha Repke
Seitenmeister
Marcel Hartmann
Walter Jauschnegg
Klaudiusz Jaworek
Daniel Kunert Kaiser
Lutz Pannier-Dührkop
Christian Kujus
Tim Zabel
Bühnentechniker
Witold Fydrych
Nicole Witt
Polsterei, Tapeziererei
Supannika Eckardt
Bühnenfrau

Veranstaltungstechnik Junges Theater im Werftpark
Stefan Louisoder
Annika Tannhäuser
Tim Hofeldt
Christian Lieb

Maschinen- und Haustechnik

Martin Nowak
Abteilungsleiter
Volker Niggemann
Vertretung
Engin Açıkgöz
Friedrich Dilger
Dominique Greve
Daniel Höpfner
Manfred Nackenhorst
Frank Peters
Tobias Schmidt
Karsten Thannhäuser

Beleuchtung
Martin Witzel
Matthias Hillebrandt
Burkhard Schmidt
Beleuchtungsmeister Oper
Joachim Mohr
Beleuchtungsmeister Schauspiel
Heiko Hartmann
Fabian Schulz
Maximilian Schulze
Stellwerksbeleuchter Oper
Denys Becker
Jan Michael
Stellwerksbeleuchter Schauspiel
Benjamin Rudolph
Felix Glindemann
Ole Malkus
Paul Burmeister
Lotte Gerlach
*Beleuchter*innen Oper*
Jean-Philipp Baumgarten
Daniel Jäger
Christian Linde
*Beleuchter*innen Schauspiel*

Service 121

Ton- und Videotechnik Oper

Julian Jetter
Leitung Ton- und Videotechnik Oper
Heiko Jooß
Lukas Kähler
Fredy Oswaldo Tipan Pabon
Felix Scherbath
Martin Junk
Ton- und Videotechniker Oper

Frank Böttcher
Koordinierender und gestaltender Videokünstler für alle Sparten

Ton- und Videotechnik Schauspiel

Sönke Timm
Leitung Ton- und Videotechnik / Tonmeister Schauspiel
Mirco Brömer
Jens Koob
Sven Thore Rehbehn
Ton- und Videotechniker Schauspiel
Kai Dongowski
Bennit Vosgerau
künstl. Aushilfen

Auszubildende für Veranstaltungstechnik

Jonathan Buchholz
Isaak Davids
Lily Heimann
Jan Holetzke
Emma Koppentz
Janus Rave
Ben Ramon Techel

Werkstätten

Schlosserei
Horatio Himstedt
Vorstand
Marek Gisa
Jonas Jasmer
Thorben Schulze
Mitarbeiter

Tischlerei
Tobias Schauhoff
Vorstand
Malte Spreer
stv. Vorstand
Ole Bredtmann
Verena Dickel
Janne Harder
Martin Järv
Hilton Meneely
Hjerte Schneidewind

Madita Wittkopf
Tischler*innen
Annabel Wiese
Auszubildende

Malsaal

Rainer Kühn
Vorstand, Theatermaler
Dorothee Warlich
1. Theatermalerin
Annedore Hedde-Schürmann
Agnes Neuhaus
Theatermalerinnen
Peter-Michael Krohn
Theaterplastiker
Jan-Christian Blöß
Marko Schnürer
Maler und Lackierer
Maren Jaenisch
Stefanie Wendt
Tapeziererinnen Oper

Requisite

Marko Scheel
Leitung
Raphaela Hamm
Sophie Lulumay Rauscher
Viola Redlin
Requisite Oper
Christine Gebert
Maike Guttat
Jan Hamann
Requisite Schauspiel

Maskenbilderei

Kerstin Zühlke
Chefmaskenbildnerin Oper
Madlen Heinicke
Claudia Willrodt-Sander
Chefmaskenbildnerinnen Schauspiel
Julia Kindler-Bottinelli
stv. Chefmaskenbildnerin Oper
Mareike Langkau
Melanie Rabe
Astrid Schikorra
Jasmin Wellner
Maskenbildnerinnen Oper
Phuong Le
Auszubildende
Miriam Johnson
Birthe Wonneberger
Martina Zandi Haghighi
Maskenbildnerinnen Schauspiel

Damenschneiderei Oper

Anita Gaffke
Gewandmeisterin
Sandra Lengfeld
Franziska Lindbeck
stv. Gewandmeisterinnen

Vanessa Pichorner
Gewandmeisterassistentin
Maren Blaas
Beata Ehlers
Annette Hein
Ronja Rohwetter
Birte Schneider
Martina Schöfer-Krüger
Schneiderinnen
Carolin Grieger-Hamann
Modistin
Birga Alsen
Teresa Arnold-Legband
Evalotte Dronka
Heike Lieske
Ankleiderinnen

Herrenschneiderei Oper

Moritz Vollmers
Gewandmeister
Carsten von Possel
Zuschneider und stv. Gewandmeister
Claudia Bock
Iris Großmann
Hülya Kiliç
Katja Lange
Nuri Özel
Christian Schumann
Ariane Schröder
Nikola Spilok-Malanda
Marie Zulke
Schneider*innen
Ahmet Ercoban
Gyde Lühr
Ankleider*innen

Damenschneiderei Schauspiel

Christine Heinze
Gewandmeisterin
Gabriela Blum
Hanna Haury
Britta Hübner
Lydia Rath
Schneiderinnen und Ankleiderinnen

Herrenschneiderei Schauspiel

Tina Hempel
Gewandmeisterin
Mehtap Cetin
Sabrina Loose
Andrea Reuter
Maike Stuhr-Wulff
Schneiderinnen und Ankleiderinnen
Joachim Jüngst
Ankleider junges Theater im Werftpark
Clemens Voß
Kostümfundus

Personalrat

Personalrat Künstlerisches Personal
Ksch. Ellen Dorn
Vorsitzende des künstlerischen Personalrats und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Sebastian Dammann
Stellvertretender Vorsitzender des künstlerischen Personalrats
Marie Kienecker
N. N.
Bettina Rohrbeck
Agnieszka Hauzer
Lena Wunder

Personalrat Nichtkünstlerisches Personal

Martin Buro
Vorsitzender des nicht-künstlerischen Personalrats und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Jonas Jasmer
Stellvertretender Vorsitzender des nicht-künstlerischen Personalrates
Hjerte Isabell Schneidewind
N. N.
Stefanie Wendt
Martin Nowak
Sven Römpke

Frau für Gleichstellung künstlerisch und nichtkünstlerisch

Petra Dodt
Gleichstellungsbeauftragte
Bianca Dahlkemper
stv. Gleichstellungsbeauftragte

Vertrauensperson für Schwerbehinderte

N. N.

Einige Mitarbeiter*innen dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden.

DIE LETZTE ZUGABE GIBT'S AM BOOTSHAFEN.

**NACH DER VORSTELLUNG
INS CASINO KIEL.**

POKER | BLACKJACK | ROULETTE | AUTOMATENSPIEL | BAR

IMPRESSUM Spielzeit 2024/25 – herausgegeben von Theater Kiel AöR **Redaktion** Ulrike Eberle **Gestaltungskonzept, Illustrationen und Satz** Christiane Dunkel-Koberg **Fotos** Foto Daniel Karasek (S. 5): Olaf Struck, Porträts (S. 10, 30–31, 50–51, 74): Pepe Lange, Porträt Rebekka Wurst (S. 51): Uwe Ernst, Porträt Philipp von Schön-Angerer (S. 51): Olaf Struck, Chorfoto (S. 11): Olaf Struck, Orchesterfoto (S. 43): Gunnar Dethlefsen, Backstagefotos (U1/U4, S. 13, 16, 20, 32, 34, 55, 58, 61, 66, 76, 79, 82): Olaf Struck, Produktionsfotos (S. 25, 26, 37, 69, 86–87, 89, 95): Olaf Struck, Foto Theaterclub »Aufbruch« (S. 95): Timo Wilke **Texte** Ulrich Frey, Dr. Waltraut Anna Lach (Oper), Dr. Ruth Seehaber, Jill Strasmann (Ballett), Leonore Reuleke (Konzert), Tristan Benz Müller, Kerstin Daiber, Jens Paulsen (Schauspiel), Astrid Großgasteiger (Junges Theater im Werftpark), Marie Kienecker, Sarah Pröllochs, Denise von Schön-Angerer (Theaterpädagogik) **Mitarbeiter- und Servicezeiten** Ulrike Eberle, Sophie Mund, Kristina Narajek **Anzeigen** Franziska Rimmele **Verantwortlich** Daniel Karasek (Generalintendant), Gabriel Feltz (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) **Druck** G+D Grafik+Druck GmbH + Co. KG **Redaktionsschluss** 28. März 2024. Änderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

